

## TÜRTECHNIK | DOOR TECHNOLOGY





# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846

DE	<b>Allgemeine Montageanleitung</b> Für Verschlüsse nach EN 1125, EN 179, EN 12209 und EN 14846.....	SEITE	4
EN	<b>General installation instruction</b> For devices according EN 1125, EN 179, EN 12209 and EN 14846.....	PAGE	12
FR	<b>Notice générale de montage</b> Pour les serrures selon EN 1125, EN 179, EN 12209 et EN 14846 .....	PAGE	20
ES	<b>Instrucciones de instalación</b> Para dispositivos según EN 1125, EN 179, EN 12209 y EN 14846.....	PÁGINA	30



**CE-Kennzeichnung**  
**CE marking of lock**  
**Marquage CE de la serrure**  
**Marcado CE de cerradura**

	
14	
Gresch-Unitas GmbH Baubeschläge Johann-Maus-Str. 3 D-71254 Ditzingen	
BKS GmbH Heidestr. 71 D-42549 Velbert	
DIN EN 1125:2008 Panic exit devices operated by a horizontal bar, for use on escape routes	
Release capability	passed, ≤80 and ≤220N under pressure
Durability in relation to release capability	passed, class 7
Automatic closing C capability	passed, ≤50 N
Durability in relation to automatic closing C capability compared to ageing and loss of quality	passed, class 7, ≤50 N
Fire resistance E (enclosure of space) and I (thermal insulation)	Class 0 Class B (see classification on product)
Check for hazardous substances	passed
EC-certificate of conformity 0432-CPR-00029-01 & 0432-CPR-00029-02 0432-CPR-00029-09 & 0432-CPR-00029-10	
Declaration of Performance 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	

	
14	
Gresch-Unitas GmbH Baubeschläge Johann-Maus-Str. 3 D-71254 Ditzingen	
BKS GmbH Heidestr. 71 D-42549 Velbert	
DIN EN 179:2008 Emergency exit devices operated by a lever handle or push pad, for use on escape routes	
Release capability	passed, ≤70N
Durability in relation to release capability	passed, class 7
Automatic closing C capability	passed, ≤50 N
Durability in relation to automatic closing C capability compared to ageing and loss of quality	passed, class 7, ≤50 N
Fire resistance E (enclosure of space) and I (thermal insulation)	Class 0 Class B (see classification on product)
Check for hazardous substances	passed
EC-certificate of conformity 0432-CPR-00029-03 & 0432-CPR-00029-04 0432-CPR-00029-11 & 0432-CPR-00029-12	
Declaration of Performance 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L	

<b>CE</b>	
<p>14</p> <p>BKS GmbH Heidestr. 71 42549 Velbert Deutschland</p> <p>DIN EN 12209:2004</p> <p>Electromechanically operated locks and striking plates</p>	
Automatic closing capability	passed, ≤50 N
Durability in relation to automatic closing capability	passed, class 7, ≤50 N
Capacity for holding the door in the locked position and not contributing towards fire propagation	passed
Check for hazardous substances	passed
<p>EC-certificate of conformity 0432-CPR-00029-05 &amp; 0432-CPR-00029-06</p>	
<p>Declaration of Performance 0003-CPR-GU-BKS-FERCO-L</p>	

<b>CE</b>	
<p>14</p> <p>Gresch-Unitas GmbH Baubeschläge Johann-Maus-Str. 3 D-71254 Ditzingen</p> <p>BKS GmbH Heidestr. 71 D-42549 Velbert</p> <p>DIN EN 14846:2008 Electromechanically operated locks and striking plates</p>	
Automatic closing capability	passed, ≤50 N
Durability in relation to automatic closing capability	passed, class 7, ≤50 N
Capacity for holding the door in the locked position and not contributing towards fire propagation	passed
Check for hazardous substances	passed
<p>EC-certificate of conformity 0432-CPR-00029-07</p>	
<p>Declaration of Performance 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L</p>	



## Inhaltsverzeichnis

CE-Kennzeichnung.....	Seite	2
<b>1. Montieren .....</b>	<b>Seite</b>	<b>5</b>
1.1 Allgemeine Hinweise .....	Seite	5
1.2 Hinweise zur Montage.....	Seite	6
1.3 Montieren .....	Seite	7
1.4 Inbetriebnahme und Funktionskontrolle .....	Seite	7
1.5 Schließblechsausnehmung für Einsteckschlösser .....	Seite	8
1.6 Schließblechkonturen für Oben- und Untenverriegelung des Standflügels.....	Seite	8
1.7 Schließblechsausnehmung für Mehrfachverriegelungen SECURITY .....	Seite	9
<b>2. Produkthaftung .....</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>
2.1 Produkthaftung und bestimmungsgemäße Verwendung.....	Seite	10
2.2 Fehlgebrauch.....	Seite	11
2.3 Produktwartung .....	Seite	11
2.4 Informations- und Instruktionspflichten.....	Seite	11
<b>3. Prüfkennzeichnung und Zubehör .....</b>	<b>Seite</b>	<b>40</b>

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen.  
Ohne schriftliche Genehmigung der BKS GmbH darf dieses Dokument weder  
vollständig noch in Auszügen kopiert oder in anderer Form vervielfältigt werden.



**WARNUNG**

Die Sicherheitsmerkmale der vorliegenden Produkte sind für die Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125 wesentlich.

Änderungen an den Produkten, sofern nicht vom Hersteller beschrieben, sind unzulässig!

**Originalanleitung**

**Bitte geben Sie das Dokument an den Benutzer weiter!**

## 1. Montieren

### 1.1 Allgemeine Hinweise

Ein Verschluss nach diesen europäischen Normen beinhaltet immer (Abb. 1):

- Ⓐ Einsteckschloss / Mehrfachverriegelung (Gang- und / oder Standflügelschloss)
- Ⓑ Beschlag (Gang- und / oder Standflügelbeschlag)
- Ⓒ Zubehör (Befestigungsmaterial, Vierkantstift, Treibriegelstangen, Schaltschloss)
- Ⓓ Sperrgegenstück(e) (Zarge, Schließblech/-platte, Standflügelschloss, Bodenmulden).  
Türschließer Ⓔ und Schließzylinder Ⓕ sind nicht immer erforderlich, müssen jedoch, wenn verwendet, für den jeweiligen Einsatz an dem vorgesehenen Verschluss freigegeben sein

(s. [www.g-u.com/de/downloads](http://www.g-u.com/de/downloads) - Türtechnik - „Zulässige Schließzylinder in Kombination mit BKS-Fluchttürschlössern“).

- Es dürfen nur Verschlüsse montiert werden bei denen alle Komponenten gemäß EG-Konformitätszertifikat EN 1125 oder EN 179 aufgeführt sind. Dies gilt ebenfalls für die nachträgliche Montage von Ersatzbedarf.
- Aufgrund unterschiedlichster Zargenkonstruktionen ist es möglich, dass werkseitig kein Sperrgegenstück ausgeliefert werden kann. Hier liegt es in der Verantwortung des Verarbeiters in Abstimmung mit dem Hersteller eine technisch gleichwertige Lösung, wie gefordert, zu konzipieren und einzusetzen. Siehe hierzu zugelassene Schließblechkonturen (Abb. 3 + 4)!
- Vor der Montage des Verschlusses ist zu überprüfen, ob die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
- Riegel und Treibriegelstangen des Einsteckschlusses, sowie die Fallenriegel der Nebenverriegelungspunkte bei Mehrfachverriegelungen, müssen jederzeit, auch bei Auflast auf der Türe, frei und ohne Reibung in den Sperrgegenstücken aufgenommen werden können.
- Zudem muss sichergestellt sein, dass der Überstand aller Sperrelemente im eingezogenen Zustand die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- Der Verschluss muss leichtgängig zu betätigen sein. Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers oder eines verspannten Verschlusssystems sein.
- Bei der Verwendung von Türdichtungen sicherstellen, dass diese die bestimmungsgemäße Funktion des Verschlusses nicht beeinträchtigen.
- Abweichend von unseren Befestigungsmitteln können bauartbedingt andere Bohrungsdurchmesser oder Befestigungsarten als beschrieben erforderlich sein. In diesem Fall liegt es im Verantwortungsbereich der Verarbeiter die bestimmungsgemäße Befestigung des Verschlusses nachzuweisen, daher sind diese nicht Bestandteil dieser Montageanleitung.
- Zur zuverlässigen Befestigung sind Durchgangsverschraubungen, soweit möglich, auszuführen und vorzuziehen.
- An zweiflügeligen Türen mit gefalzttem Mittelstoß ist zu überprüfen, ob sich jeder Flügel einzeln öffnet, wenn sein Paniktürverschluss betätigt wird und sich beide Flügel öffnen wenn beide Verschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Um die bestimmungsgemäße Funktion der Tür zu gewährleisten sind der Einsatz einer Mitnehmerklappe und eines Schließfolgereglers (nach EN 1158) empfohlen um Zwängung zu vermeiden und eine korrekte Schließfolge sicherzustellen. Dies gilt insbesondere an Feuer-/Rauchschutztüren.

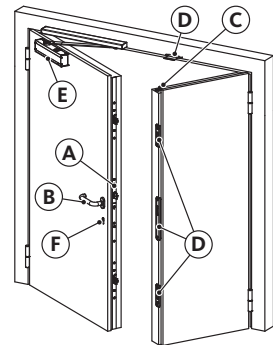


Abb. 1: Verschlusskomponenten



- Die horizontale Betätigungsstange sollte üblicherweise in einer Höhe von 900-1100 mm ab Oberfläche des fertigen Fußbodens (OFF) bei geschlossener Tür so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.
- Ist bekannt, dass die Mehrheit der Benutzer kleine Kinder sind, ist eine Reduzierung der Höhe der Betätigungsstange in Betracht zu ziehen.
- Für das Zuhalten der Tür in geschlossener Stellung sollten keine weiteren Vorrichtungen installiert werden als gem. EN 1125 freigegeben. Dies schließt jedoch die Verwendung von Türschließern nicht aus.
- Beim Einsatz eines Türschließers ist darauf zu achten, dass die Betätigung der Tür durch Kinder, sowie ältere und gebrechliche Personen nicht durch den Türschließer behindert wird.
- Die Montage-, Wartungs- und Bedienungshinweise sind zu beachten. Insbesondere ist auf eine vollständige Installation aller Sperrgegenstände und Abdeckungen zu achten.
- Die Betreiber eines solchen Verschlusses sind mit dem bestimmungsgemäßen Gebrauch vertraut zu machen.
- An der Innenseite der Tür bzw. in Fluchrichtung sollte immer unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst, wenn er eine ausreichend große ebene Fläche für die Beschriftung aufweist, ein gut sichtbares Piktogramm aufgebracht sein, welches einen Hinweis auf die Betätigung der Handhabe gibt.
- Alle gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung des Verschlusses an Feuer- und Rauchschutztüren behalten ihre volle Gültigkeit.

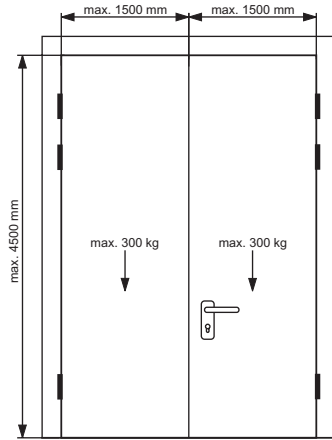


Abb. 2: max. Türmaße und Gewichte

## 1.2 Hinweise zur Montage

- Verwenden Sie für die Montage von GU-Mehrfachverriegelungen die zugehörige GU-Werkszeichnung.
- Blasen Sie die Profile nach allen Bohr- und Fräsarbeiten gründlich mit Druckluft aus, damit das Profil frei von Spänen ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Drückerstift spannungsfrei und genau in seiner Achse sitzt.
- Achten Sie darauf, dass der Schließzylinder genau sitzt, um eine mögliche Schwergängigkeit bei der Bedienung zu vermeiden.
- Halten Sie die vorgegebene Falzluft ein (zul. Toleranz  $\pm 1$  mm).
- Stellen Sie sicher, dass sich die auf der Werkszeichnung angegebenen Bezugspunkte von Schließblech/-platten und Mehrfachverriegelung exakt auf der gleichen Höhe befinden.
- Achten Sie darauf, dass die Befestigungsschrauben des Beschlags nicht unsachgemäß (zu fest) angezogen sind und dass der Beschlag ordnungsgemäß positioniert ist, um Funktionsstörungen der Mehrfachverriegelung zu vermeiden.
- Die Zugstangen müssen sich immer frei hinter dem Stulp der Mehrfachverriegelung bewegen können. Deshalb
  - bewegen Sie keine zu großen Befestigungsschrauben,
  - vermeiden Sie das schräge Eindrehen von Befestigungsschrauben,
  - vermeiden Sie Verklemmungen der Beschlagsteile,
  - sehen Sie einen Abstand zu elektrischen Kabeln vor.
- Stellen Sie z. B. durch Falzluftbegrenzer sicher, dass beim Transport bis zum Einbau der Tür sich der Flügel gegenüber dem Rahmen nicht bewegen kann. Dadurch werden Beschädigungen z. B. an den Verriegelungspunkten vermieden.
- Achten Sie darauf, dass die Fallenriegel bei geöffneter Tür nicht ausgelöst bzw. vorgeschlossen sind.
- Beachten Sie auch die Piktogramme auf der letzten Seite dieser Anleitung.

### 1.3 Montieren

- Prüfen Sie den Verschluss auf Vollständigkeit, sowie auf die korrekten Zulassungen der Einzelkomponenten.
- Setzen Sie das Einsteckschloss / die Mehrfachverriegelung in die vorbereiteten Schlosstaschen ein und befestigen Sie es.
- Befestigen Sie die Sperrgegenstücke (Schließplatten/-bleche) in der Zarge bzw. im Standflügel. Die Fallenriegel und Riegel müssen jederzeit frei und ohne Reibung in die Sperrgegenstücke einlaufen können. Passen Sie die Konturen der Sperrgegenstücke gegebenenfalls an die Türsituation an (Abb. 2).
- Montieren Sie den Schließzylinder (falls vorhanden).  
Drehen Sie die Zylinderbefestigungsschraube noch nicht fest.
- Zeichnen Sie die Befestigungspunkte für den Beschlag mittels der beigefügten Bohrschablone auf der Türinnen- und Türaußenseite an.
- Entfernen Sie den Schließzylinder (falls vorhanden) und das Einsteckschloss / die Mehrfachverriegelung aus den Schlosstaschen. Bohren Sie die Befestigungsbohrungen von den jeweils markierten Punkten bis in die Schlosstaschen.
- Montieren Sie das Einsteckschloss / die Mehrfachverriegelung und den Schließzylinder (falls vorhanden) wieder wie zuvor im zweiten und vierten Punkt beschrieben.
- Montieren Sie den Beschlag gemäß der ihm beigefügten Anleitung und ziehen Sie anschließend die Zylinderbefestigungsschraube an.
- Führen Sie bei geöffneter Tür eine Funktionskontrolle des Verschlusses durch.

### 1.4 Inbetriebnahme und Funktionskontrolle

Fetten Sie nach der Montage der Mehrfachverriegelungen die Fallenriegel in vollständig ausgefahrenem Zustand auf Ihrer Rückseite mit einem nicht harzendem Fett.

Führen Sie bei geöffneter Tür wie im Folgenden beschrieben eine Funktionskontrolle durch:

- Lösen Sie die Fallenriegel durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung aus. Die Fallenriegel fahren auf 20 mm aus.
- **Nur bei Mehrfachverriegelungen für einflügelige Türen:**  
Prüfen Sie durch Drücken auf die Fallenriegel (mit max. 20 N), dass die Fallenriegel ordnungsgemäß gegen Zurückdrücken gesichert sind.

Ziehen Sie nach dem Test unbedingt die Fallenriegel durch Betätigung des Drückers oder des Wechsels (bei Panikfunktion E) wieder zurück.



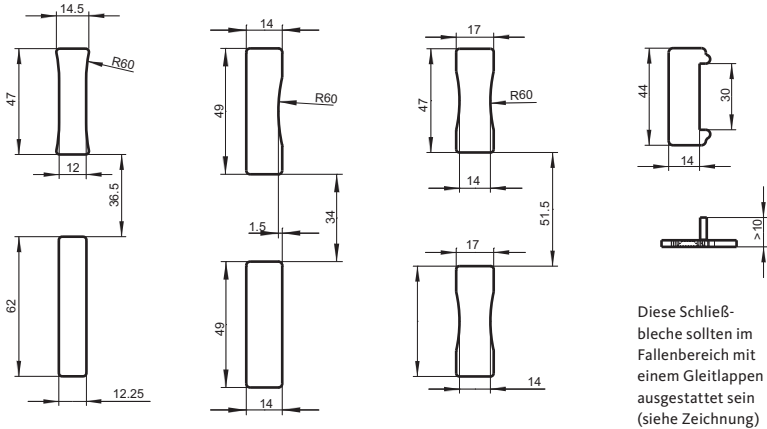
### 1.5 Schließblechausnehmung für Einsteckschlösser

Serie 13; B-18; B-19; B-21;  
B-23 (Türrahmen)  
- nach EN 179  
(t = mindestens 1,5 mm)  
- nach EN 1125  
(t = mindestens 3 mm)

Serie 1201  
- nach EN 179  
(t = mindestens 1,5 mm)  
- nach EN 1125  
(t = mindestens 1,5 mm)

Ausnehmung für Stulp  
auf Mitte

Serie B-1125x



### 1.6 Schließblechkonturen für Oben- und Untenverriegelung des Standflügels

alle unbemaßten Radien R = 1.5 mm

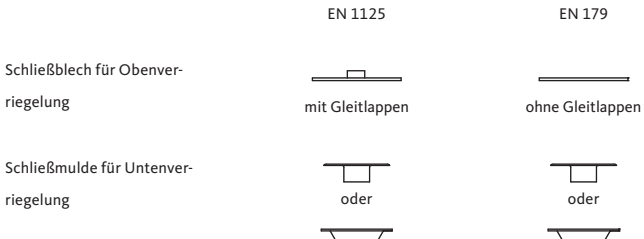


Abb. 3: zulässige Schließblechkonturen



## 1.7 Schließblechsausnehmung für Mehrfachverriegelungen SECURITY

alle unbemaßten Radien  $R = 2^{+1} \text{ mm}$

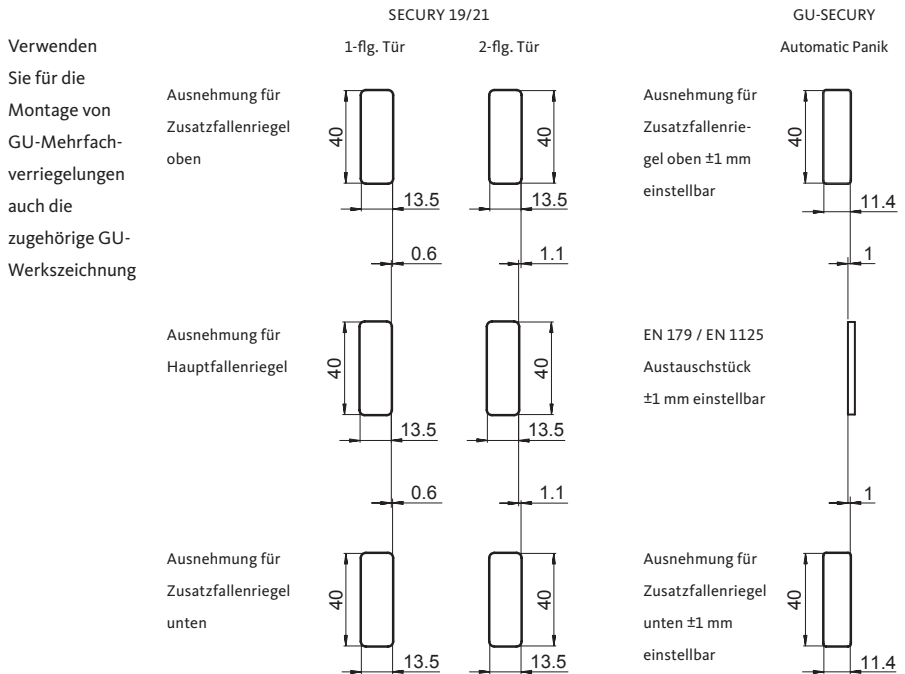


Abb. 4: zulässige Schließblechkonturen



## 2. Produkthaftung

Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte, sind die nachfolgenden Informationen über Verschlüsse unbedingt zu beachten.

Die Nichtbeachtung entbindet uns von unserer Haftungspflicht.

### 2.1 Produkthaftung und bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Schloss hat die Aufgabe eine Tür zu verschließen und sie zu versperren. Unter Verschließen versteht man das Geschlossenhalten einer Tür derart, dass sie durch Zug und Druck nicht geöffnet werden kann, andererseits auf einfache Art und Weise, etwa durch Drückerbetätigung, zu öffnen ist.

Unter Versperren versteht man das Sichern der geschlossenen Tür durch einen aus dem Türschloss ausgehobenen, ungederteten und starren Riegel, der in die entsprechenden Ausnehmungen des Sperrgegenstückes greift.

Zum Verschließen der Tür dient die Falle.

Das Versperren übernimmt der Riegel.

Der Riegel muss in der Endlage sperrbar sein, ferner muss das Öffnen der Tür ohne passendes Schließmittel erschwert sein.

Mit dem Getriebe wird der Riegel verschoben. Das Gesperre (Zuhaltung mit Verankerung) übernimmt das Festhalten in einer bestimmten Lage. Versperrt werden darf nur in vorher bereits geschlossenem Zustand (gilt auch für Hakenfallen, Zirkelriegel).

Zylinderbefestigungsschrauben sind auf Dornmaßlänge abzustimmen oder anzupassen.

Ein Einsteckschloss bzw. eine Mehrfachverriegelung ist ein Schloss, das in eine vorhandene Ausnehmung (Schloss tasche) im Türblatt eingesteckt und verschraubt wird und in der Regel Drehflügeltüren als Basis hat.

Zur Sicherstellung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs gilt auch die richtige Kombination mit zulässigen Beschlägen und Schließmitteln (z. B. Schlüssels, Zylinder), sowie Zubehör (z. B. Schließblech) bei der Montage nach Einbauanweisung bzw. nach abgestimmten DIN-Normen unter Einbeziehung der Wartung.

Schlösser für Türen mit Sonderfunktionen sind entsprechend den Bestimmungen auszuwählen und gegebenenfalls zusätzlich zu kennzeichnen. Bei Panikschlössern in Flucht- und Rettungswegen darf die Drückerbetätigung nicht gleichzeitig mit dem Verriegeln oder Entriegeln erfolgen. Diese Schlösser sind in der Notfunktion für die geringe Betätigungsfrequenz im Notfall ausgelegt. Das normale, gewollte Verriegeln (d.h. 1- oder 2-tourig durch Schlüsseldrehung) bzw. Entriegeln darf nicht durch Dauerbetätigung der Notfunktion ersetzt werden. Ausnahme sind hier die selbstverriegelnden Schlösser der Serien 19 und 21.

Schließzylinder können nur dann vorbehaltlos in Schlösser eingebaut werden, wenn diese Schließzylinder einer Maßnorm (DIN 18252) unterliegen und solche Schlösser ausdrücklich für Schließzylinder nach dieser Norm vorgerichtet sind.

In allen anderen Fällen muss sich der Hersteller, Händler, Verarbeiter oder Verbraucher solcher Schlösser Gewissheit verschaffen, dass der von ihm ausgewählte Schließzylinder für den Einbau und für die vorgesehene Verwendung geeignet ist.

Jedliche Form von Schließzylindern (inkl. Knaufzylinder) dürfen die ordnungsgemäße Funktion des Verschlusses in Fluchtrichtung nicht beeinflussen. Die ordnungsgemäße, vorgesehene Funktion ist durch den Betreiber sicherzustellen.

Bei der Überprüfung von Knaufzylindern wird nur betrachtet, ob der Knaufzylinder die ordnungsgemäße Funktion des Verschließen in Fluchtrichtung behindert.

Zwingende Rechtsvorschriften müssen beachtet werden. Beispielsweise dürfen in Panikschlössern nur Schließzylinder mit Knauf, Drehknopf oder einem ähnlichen Griffteil z. B. gem. Zertifikat 0432-CPR-00029-01 eingebaut werden. Allgemeine Begriffe, soweit diese nicht in Katalogteilen und Bildern erläutert werden, sind in DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18251-2, DIN 18251-3, DIN 18252 und den Beschlagnormen definiert. Abweichungen von der Norm sind bei der Bestellung anzugeben.

## 2.2 Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch – also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung – von Verschlüssen liegt beispielsweise vor, wenn:

- durch das Einbringen von fremden und/oder nicht bestimmungsgemäßen Gegenständen in den Verschluss der einwandfreie Gebrauch verhindert wird,
- ein Ein- oder Angriff an dem Verschluss vorgenommen wird, welcher eine Veränderung des Aufbaus, der Wirkungsweise oder der Funktion zur Folge hat und nicht ausdrücklich in der Montageanleitung zugelassen wird,
- zum Offenhalten der Tür der ausgeschlossene Fallen- und/oder Schließriegel bestimmungswidrig genutzt wird,
- die Verschlüsselemente funktionsbehindernd montiert oder nachbehandelt werden, z. B. überlackieren,
- nicht bestimmungsgemäße, über die normale Handkraft hinausgehende Lasten auf die Drückerverbindung gebracht werden, z. B. Heben/Transport der Tür am Drücker, Drückerbetätigung durch Rammen oder Fußtritt,
- nicht dazugehörige, z. B. maßlich abweichende oder falsch eingestellte Schließmittel verwendet werden,
- eine Erweiterung oder Verringerung des geforderten Türspalts beim Nachstellen der Scharniere oder beim Absenken der Türe entsteht,
- eine nicht dafür zugelassene Doppelflügeltür über den Standflügel geöffnet wird,
- eine Doppelflügeltür ohne Ausrüstung mit einer Mitnehmerklappe über den Standflügel geöffnet wird und es dabei zu Zwängung kommt,
- bei einer Doppelflügeltür die Funktion des Schließfolgereglers umgangen wird,
- beim Schließen von Türen zwischen Türblatt und Zarge gegriffen wird,
- eine gleichzeitige Drücker- und Schließwerkbetätigung erfolgt.

## 2.3 Produktwartung

Um die Gebrauchstauglichkeit sicherzustellen sind Verschlüsse mindestens **4x jährlich** zu überprüfen. Ein ordnungsgemäßer Zustand des Verschlusses ist hierbei sicherzustellen.

Dabei sind die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen durchzuführen und zu dokumentieren:

- Inspektion und Betätigung des Paniktürverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, dass der Paniktürverschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert ist.
- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist.

## 2.4 Informations- und Instruktionspflichten

Zur Erfüllung der Informations- und Instruktionspflichten nach dem Produkthaftungsgesetz stehen den Fachhändlern, Schlüsseldiensten, Architekten, Planern, Verarbeitern oder Benutzern folgende Unterlagen und Dienste auf Anforderung zur Verfügung:

- Kataloge, Prospekte, Ausschreibungstexte, Angebotsunterlagen, Schließpläne,
- DIN 18250, DIN 18251, DIN 18252, DIN 18257, EN 179, EN 1125, etc. (Alleinverkauf durch Beuth Verlag GmbH, Berlin),
- Anleitung für den Einbau, Bedienung und Pflege,
- Beratung durch uns bzw. durch unseren Außendienst.
- Zur Auswahl von Schließern sowie zum Einbau, zur Bedienung und zur Pflege sind
  - Architekten und Planer gehalten, alle erforderlichen Produktinformationen von uns anzufordern und zu beachten,
  - Fachhändler gehalten, die Produktinformationen und Hinweise in den Preislisten zu beachten und insbesondere alle erforderlichen Anleitungen von uns anzufordern und an die Verarbeiter weiterzugeben,
  - Verarbeiter gehalten, alle Produktinformationen zu beachten und insbesondere Bedienungs- und Pflegeanleitungen von uns anzufordern und an die Auftraggeber und Benutzer weiterzugeben.



## Table of contents

CE marking of lock.....	Page	2
<b>1. Installation.....</b>	<b>Page</b>	<b>13</b>
1.1 General information .....	Page	13
1.2 Installation advice .....	Page	14
1.3 Installation.....	Page	15
1.4 Commissioning and functional check .....	Page	15
1.5 Striker recess for mortise locks.....	Page	16
1.6 Striker shapes for the top and bottom locking of the passive leaf .....	Page	16
1.7 Striker recess for SECURY multi-point locks.....	Page	17
<b>2. Product liability .....</b>	<b>Page</b>	<b>18</b>
2.1 Product liability and intended use.....	Page	18
2.2 Misuse .....	Page	19
2.3 Product maintenance.....	Page	19
2.4 Duty to inform and to instruct.....	Page	19
<b>3. Test marking and accessories.....</b>	<b>Page</b>	<b>40</b>

This document contains copyright protected information. Without a written approval by BKS GmbH this document may neither completely nor in statement be copied nor in other form be duplicated.



The security features of these products are essential for conformity with EN 179 and EN 1125.

Changes to the products, if not described by the producer, are not allowed!

Translation of the original instructions

Please hand this document over to the user!

## 1. Installation

### 1.1 General information

An exit device complying with these European standards always consists of (Fig. 1):

- Ⓐ Mortise lock/Multi-point lock (active and/or passive leaf)
  - Ⓑ Door hardware (active and/or passive leaf)
  - Ⓒ Accessories (fixing material, square spindle, vertical rods, passive-leaf control lock)
  - Ⓓ Keeper(s) (door frame, striker/latch&deadbolt striker, passive-leaf lock, floor strikers).
- Door closers (E) and locking cylinders (F) are not always required, but, if used, must be approved for use with the appropriate exit device

(see [www.g-u.com/de/downloads](http://www.g-u.com/de/downloads) - Door Technology - „Zulässige Schließzylinder in Kombination mit BKS-Fluchtürschlossern“ (permissible locking cylinders in combination with BKS emergency door locks).

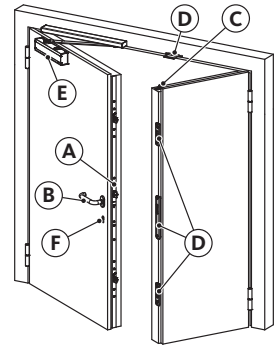


Fig.1: Exit device components

- Only those devices are allowed to be installed which use components listed in the EC certificate of conformity EN 179 or EN 1125. This also applies to the subsequent installation of spare parts.
- Due to different frame designs, it may be impossible for the manufacturer to supply an appropriate keeper. In this case the fabricator takes over responsibility, in agreement with the manufacturer, to design and install an equivalent solution as demanded. See approved latch striker shapes (Fig. 3+4).
- Before installing the exit device, make sure the door is properly installed and is not warped.
- The deadbolt and vertical rods of the mortise lock and the additional latchbolts of the multi-points locks must be received by the keepers freely without frictional resistance, even when load is applied to the door.
- Also make sure that when retracted, the locking elements do not protrude so far as to obstruct the movement of the door.
- The exit device must operate smoothly and easily. If it does not move easily, this could be a sign of incorrect assembly or locked up stress in the exit device.
- Make sure when using door gaskets that they do not impair the proper functioning of the exit device.
- Due to the design, other hole diameters or fixing types than those described which are not compatible with our fixing materials may be required. The fabricator is responsible for verifying that the exit device has been fastened correctly in these cases and they therefore do not constitute part of these assembly instructions.
- To guarantee a secure fixing a through-fixed screw connection is the most recommended installation.
- Check at double-leaf doors with rebated meeting stile that each leaf opens individually when the corresponding panic exit device is actuated and that both leaves open when both locks are operated at the same time. To ensure the door functions correctly, use of a carrier bar and a door-leaf coordinator (to EN 1158) is recommended to ensure the doors are not restrained and also close in the correct sequence. This particularly applies for fire/smoke protection doors.
- The activating horizontal bar must normally be installed at a height of 900–1100 mm above finished floor level (FFL) with the door closed so as to achieve the greatest possible effective bar length.
- If most of the users are small children, lowering the installation height of the activating horizontal bar should be considered.
- To hold the door shut, no other devices than those approved to EN 1125 should be installed. However, this does not exclude the use of door closers.
- When using a door closer, it must be ensured that the door closer does not prevent children or elderly or infirm persons from operating the door.



- Observe the installation, maintenance and operating instructions. It is particularly important to ensure that all keepers and covers are fully installed.
- Operators of such an exit device must be instructed about use as intended.
- Attach a clearly visible pictograph indicating operation of the handle to the inside of the door or in the escape direction directly above the door hardware, or on the hardware itself if it has a sufficiently large flat area to accommodate the lettering.
- All statutory regulations in relation to use of the exit device on fire and smoke protection doors remain fully valid.

### 1.2 Installation advice

- To install GU multi-point locks, use the appropriate GU factory drawing.
- After all drilling and milling work, blow out the profiles with compressed air so that the profile is free of chips.
- Make sure the spindle is free of tension and sits exactly on its axle.
- Make sure that the locking cylinder has an exact seat to avoid possible sluggishness during operation.
- Observe the specified clearance (permissible tolerance of  $\pm 1$  mm).
- Make sure that the reference points of the strikers/latch&deadbolt striker and multi-point lock specified on the factory drawing all lie at precisely the same height.
- Make sure that the fixing screws of the door hardware are not improperly tightened (i.e., too tightly) and that the door hardware is properly positioned to avoid malfunctions of the multi-point lock.
- The tension rods must always be able to move freely behind the faceplate of the multi-point lock. For this reason:
  - use fixing screws that are not too large.
  - avoid screwing in the fixing screws at a cant.
  - prevent hardware parts from becoming jammed.
  - maintain a clearance to electrical cables.
- Using a clearance packer, for example, make sure that the leaf cannot be moved in relation to the frame from transport to installation of the door. This prevents damage to the locking points, for example.
- Make sure that the latchbolts are not triggered or already extended when the door is open.
- In addition, observe the pictographs on the last page of these instructions.

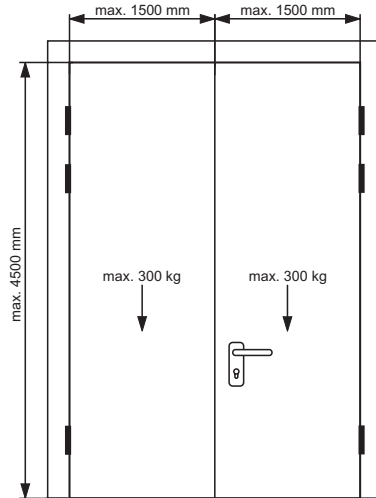


Fig. 2: Max. door dimensions and weights

### 1.3 Installation

- Check the exit device for completeness, as well as the approvals for the individual components.
- Insert the mortise locks/multi-point lock into the prepared lock recesses and fix it the lock in place.
- Fix the keepers (latch&deadbolt striker/strikers) into the door frame or passive leaf. The latchbolts and deadbolts must be able to glide into the strikers freely and without friction at all times. If necessary, adapt the keeper shapes to the door situation (Fig. 2).
- Install the locking cylinder (if present).
  - Do not tighten the cylinder fixing screw yet.
- Mark the fixing points for the door hardware on the inside and outside of the door using the drilling template provided.
- Remove the locking cylinder (if present) and the mortise lock/multi-point lock from the lock recesses. Drill the fixing borehole from the marked points to the lock recesses.
- Reinstall the mortise lock/multi-point lock and locking cylinder (if present) as described in Sections 2 and 4.
- Install the door hardware in accordance with the enclosed instructions and then tighten the cylinder fixing screw.
- Perform a function check of the exit device with the door open.

### 1.4 Commissioning and functional check

After installing the multi-point locks, lubricate the rear of the completely extended latchbolts using a non-resiniferous grease.

While the door is open, perform a functional check as described in the following:

- Release the latchbolts by pushing the trigger lever in the locking direction. The latchbolts will extend by 20 mm.
  - **Only in case of multi-point locks for single-leaf doors:**
    - Press the latchbolts (with max. 20 N) to test whether they are properly secured against being pressed back.
- After the test, you must pull back the latchbolts again by actuating the lever handle (or cylinder in case of panic function E).



### 1.5 Striker recess for mortise locks

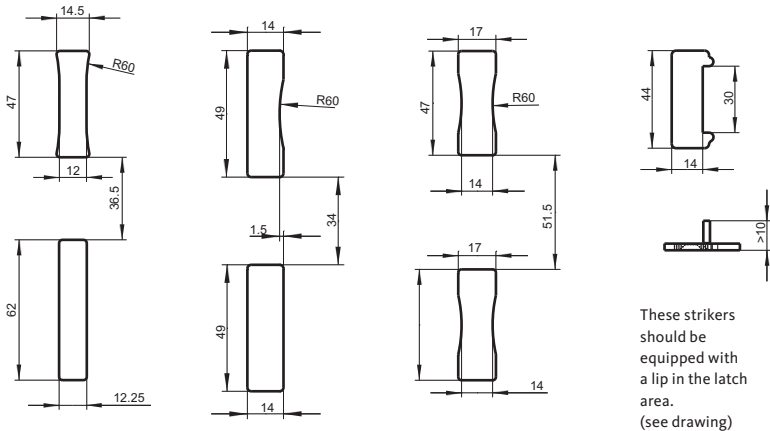
All undimensioned radii R = 1.5 mm

Series 13; B-18; B-19;  
B-21; B-23 (door frame)  
- according to EN 179  
(t = min. 1.5 mm)  
- according to EN 1125  
(t = min. 3 mm)

Series 1201  
- according to EN 179  
(t = min. 1.5 mm)  
- according to EN 1125  
(t = min. 1.5 mm)

Recess for centered  
faceplate

Series B-1125x



### 1.6 Striker shapes for the top and bottom locking of the passive leaf

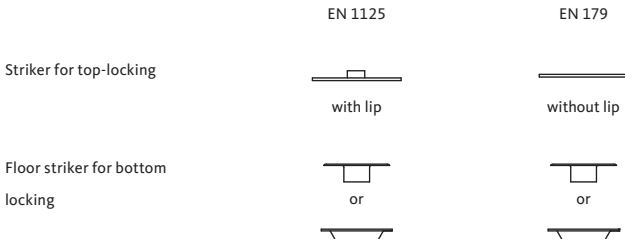


Fig. 3: Approved striker shapes



## 1.7 Striker recess for SECURY multi-point locks

All undimensioned radii  $R = 2^{+1}$  mm

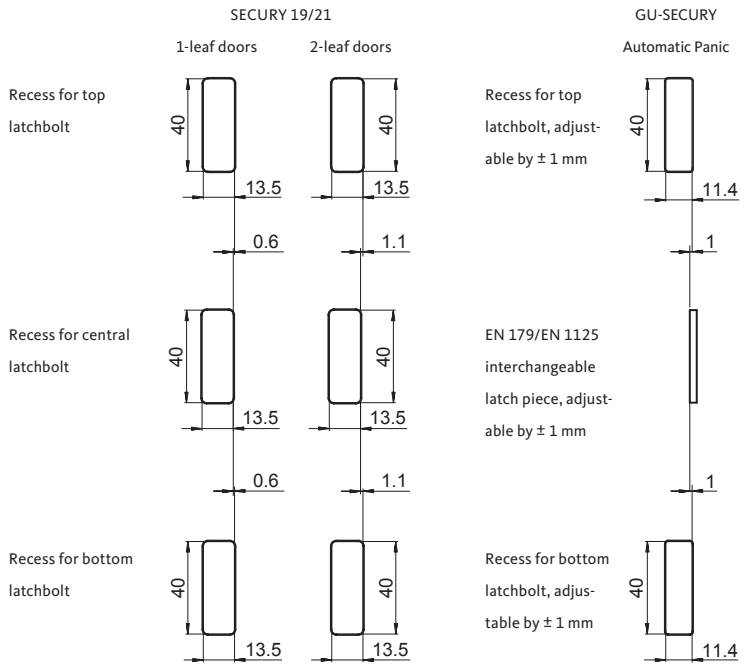


Fig. 4: Approved striker shapes



## 2. Product liability

According to the German Product Liability Act, which defines the liability of a manufacturer for its products, the following information about lock systems must be strictly observed.

We as manufacturer will not accept liability for non-observance of this information.

### 2.1 Product liability and intended use

The function of a lock is to keep a door shut, and to lock it. 'Keeping shut' means preventing a door from being opened by pulling or pushing while also allowing it to be easily opened, by operating a lever handle for example.

'Locking' means securing a door once it has been pulled shut using an unsprung rigid bolt which is pushed out of the door lock into the recesses provided in the keeper.

The latch is designed to keep the door shut.

The deadbolt is designed to keep the door locked.

The lock must be designed in such a way that the deadbolt can be blocked in the final position, and also that the door cannot be opened without a suitable (un)locking mechanism.

The deadbolt is displaced by the drive-gear. The locking mechanism (blocking device with anchor) holds the lock in a specific position. A door may only be locked if it is already closed (also applies for hook latches and radius bolts).

The SECURITY 19, SECURITY 21, and GU-SECURITY Automatic Panic multi-point locks are designed for vertically installed doors. Their main area of application is building entrance doors in both private and public buildings.

Compliance with the manufacturer's specifications, in particular the instructions in the supplied installation and operating instructions, are a part of intended use. This is the only way to avoid damage.

Changes made to the multi-point lock without the approval of GU exclude the manufacturer's liability for resulting damages.

The length of the cylinder fixing screws must be selected to match the backset dimension of the lock or cropped to the appropriate length.

A mortise lock or multi-point lock is a lock which is inserted and screwed into an existing recess (lock recess) in the door leaf, normally in a swing door system.

Use as intended can only be ensured if locks are combined with approved door hardware, locking mechanisms (e.g. keys, cylinders), and accessories (e.g. striker/L&D striker), and if installation and maintenance is performed in compliance with the instructions and applicable (DIN) regulations.

Locks for doors with special functions must comply with the applicable regulations and, if required, be marked accordingly. In the case of panic locks or multi-point locks in escape and rescue routes, the handle must not be operated whilst locking or unlocking. When used as panic exit devices, these locks are designed for infrequent operation and only in emergencies. Normal deliberate locking (i.e. single or double turn via key operation) or unlocking must not be replaced by continuous operation of the emergency function. The self-locking locks for series 19 and 21 and SECURITY 19/21 are the exception to this.

Locking cylinders may only be installed in locks without reservation if they comply with a dimensional standard (e.g. DIN 18252), and if the locks are explicitly designed for cylinders to this standard.

In all other cases, manufacturers, dealers, fabricators or consumers of such locks must ensure that the chosen cylinders are suitable for installation and the intended use.

Any cylinder type (including knob cylinder) must not influence the correct function of the exit device in the escape direction. The operator must ensure the lock functions as intended.

When checking knob cylinders, the only criterion they must satisfy is that they do not impede the correct locking function in the escape direction.

Mandatory legal regulations must be observed. For example, only cylinders with knob, turn or similar handle may be installed in panic locks in accordance with the certificate No. 0432-CPR-00029-01. All general terms and definitions, unless explained in our catalogues or pictures, can be found in the DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18251-2, DIN 18251-3, DIN 18252 standards for door locks, and in the standards for hardware. Deviations from the standard must be specified in the order.

## 2.2 Misuse

Exit devices are being used incorrectly, i.e., not for their intended use, if, for example:

- Problem-free use is prevented by inserting foreign and/or unintended objects into the exit device or into the striker.
- The exit device is manipulated in a such way as to involve structural or functional changes or in any other way not expressly permitted in the assembly instructions.
- Contrary to its intended use, the ejected latchbolt or deadbolt is used to keep the door open.
- Exit device elements cannot function properly as a result of improper installation or subsequent treatment, such as painting.
- Unintended loads beyond normal manual force are applied to the handle, e.g., lifting and carrying the door by the handle, ramming or kicking the handle.
- Inappropriate locking mechanisms are used, e.g. wrongly dimensioned or incorrectly adjusted closers.
- The specified clearance increases or decreases as a result of hinge readjustments or lowering of the door leaf.
- A double-leaf door is opened by the passive leaf although not designed and approved for this.
- A double-leaf door not equipped with a carrier bar is opened via the passive leaf and is restrained as a result.
- The function of the door-leaf coordinator in a double-leaf door is bypassed.
- Objects or extremities are put between the door leaf and frame when the door closes.
- The lever handle and cylinder are operated simultaneously.

## 2.3 Product maintenance

Locking systems should be checked at least **four times a year** to ensure fitness for use. The exit device must be checked to ensure that it is in proper working order.

Perform the following routine maintenance checks and document them accordingly:

- Inspect and actuate the panic exit device and make sure that all parts of the exit device are in a perfect operating condition.
- Make sure that the keepers are not jammed or filled with dirt.
- Make sure that no additional locking devices have been fitted to the door at a later point in time.
- Verify that all system components still correspond to the list of approved components originally supplied with the system. Have the system serviced to its proper condition at regular intervals.
- Make sure the fixing materials are properly tightened and retighten according to regulation if required.
- Lubricate all moving parts, locking points, and the rear of the central and additional latchbolts with a non-resiniferous grease (e.g. LUMO Special Grease 8559/1 of Zeller+Gmelin).

We recommend an additional monthly functional check of the panic exit device. Only cleaning and care agents that do not affect the corrosion protection of the hardware parts may fundamentally be used.

## 2.4 Duty to inform and to instruct

In order to comply with the duties to provide information and instruction prescribed by the German Product Liability Act, the following documents and services are made available to specialist dealers, locksmiths, architects, planners, fabricators or end users upon request:

- Catalogues, brochures, tender specifications, quotation documents, key combination records records
- DIN 18250, DIN 18251, DIN 18252, DIN 18257, EN 179, EN 1125, etc. (exclusive distribution by Beuth Verlag GmbH, Berlin)
- Instructions for installation, operation and maintenance
- Technical support directly from us or from our consulting field service
- For the selection, installation, operation, and maintenance of locks and hardware:
  - architects and planners are obliged to request and observe all required product information from us,
  - specialist dealers must consider to observe product information and reference in the price lists and specifically request all necessary instructions from us and to forward these to the fabricators,
  - fabricators are obliged to observe all product information and specifically request operating and maintenance instructions from us and forward these to the clients and users.



## Table des matières

Marquage CE de la serrure .....	Page	2
<b>1. Montage .....</b>	<b>Page</b>	<b>21</b>
1.1 Remarques générales.....	Page	21
1.2 Conseils pour le montage .....	Page	22
1.3 Montage.....	Page	23
1.4 Mise en service et contrôle de fonctionnement.....	Page	23
1.5 Évidement de gâche pour serrures à mortaiser .....	Page	24
1.6 Formes de gâches pour verrouillage haut et bas du vantail semi-fixe Page		24
1.7 Évidement de gâche pour serrure multipoints SECURITY.....	Page	25
<b>2. Responsabilité produits .....</b>	<b>Page</b>	<b>26</b>
2.1 Responsabilité à l'égard des produits et utilisation conforme à l'usage prévu.....	Page	26
2.2 Utilisation incorrecte.....	Page	27
2.3 Maintenance des produits .....	Page	27
2.4 Obligations d'information et d'instruction.....	Page	28
<b>3. Marque de contrôle et accessoires .....</b>	<b>Page</b>	<b>40</b>

**Ce document contient des informations protégées par le droit d'auteur. Ce document ne peut être ni copié en tout ou en partie ni reproduit sous quelque autre forme que ce soit sans l'autorisation écrite de BKS GmbH.**



**Les caractéristiques de sécurité de ces produits revêtent un caractère essentiel pour la conformité avec norme EN 179 et EN 1125.**

**Sauf indication du fabricant, il est interdit d'apporter des modifications aux produits !**

**Traduction de la notice d'origine**

**Remettre ce document à l'utilisateur !**

## 1. Montage

### 1.1 Remarques générales

Une fermeture conforme à ces normes européennes comprend toujours (Fig. 1) :

- Ⓐ Serrure à mortaiser/serrure multipoints (vantail de service et/ou vantail semi-fixe)
- Ⓑ Garniture de porte (vantail de service et/ou vantail semi-fixe)
- Ⓒ Accessoires (matériel de fixation, tige carrée, tringles verticales, pêne pour verrouillage automatique par tringle sur le vantail semi-fixe)
- Ⓓ Contre-pièces de verrouillage (huisserie, serrure de vantail semi-fixe, gâche centrale, gâches auxiliaires et gâches de sol).

Les ferme-portes (E) et les cylindres (F) ne sont pas toujours indispensables. Néanmoins, s'ils sont utilisés, ils doivent être homologués pour une utilisation avec la fermeture prévue

(voir [www.g-u.com/Downloads/Door technology](http://www.g-u.com/Downloads/Door technology) – « Zulässige Schließzylinder in Kombination mit BKS-Fluchttürschlössern » (« cylindres de fermeture autorisés en liaison avec des serrures BKS pour portes de secours »).

- Seuls peuvent être montés des systèmes de fermeture dont tous les composants sont réalisés conformément au certificat CE EN 1125 ou EN 179. Ceci s'applique également au montage ultérieur de pièces de rechange.
- En raison des différentes constructions de l'huisserie, il est possible que la gâche ne puisse être livrée en usine. Il est de la responsabilité de l'installateur de concevoir et d'installer, si nécessaire, une solution équivalente sur le plan technique en accord avec le fabricant de portes. Voir formes et évidements de gâches autorisées (Fig. 3 + 4) !
- Avant le montage de la fermeture, il convient de vérifier que la porte est correctement posée et qu'elle n'est pas gauchie.
- Le pêne dormant et les tringles verticales de la serrure à mortaiser et les pénes demi-tour/dormants supplémentaires de la serrure multipoints doivent toujours pouvoir s'engager librement et sans friction dans les gâches de verrouillage, même en cas de charge sur la porte.
- Assurez-vous également que la saillie de tous les éléments de verrouillage à l'état rentré ne gêne pas la liberté de mouvement de la porte.
- La fermeture doit pouvoir être actionnée facilement. Une course difficile peut être le signe d'une erreur de montage ou d'une fermeture gauchie.
- En cas d'utilisation de joints de porte, s'assurer qu'ils n'empêchent pas le bon fonctionnement de la fermeture.
- À la différence de nos éléments de fixation, le type de construction peut requérir d'autres diamètres de perçage ou d'autres modes de fixation que ceux décrits. Dans ce cas, il relève de la responsabilité du fabricant de portes d'attester la fixation conforme aux fins prévues de la fermeture, ces éléments ne font donc pas partie de la présente notice de montage.
- Pour garantir une fixation optimale, il est recommandé d'utiliser des vis traversantes dans la mesure du possible.

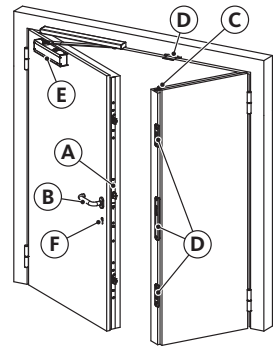


Fig. 1 : Composants de fermeture



- Contrôlez sur les portes à deux vantaux avec montant central à feuillure que chaque vantail s'ouvre individuellement lorsque le système pour portes anti-panique est actionné et que les deux vantaux s'ouvrent lorsque les deux fermetures sont actionnées en même temps. Pour garantir un fonctionnement de la porte conforme aux fins prévues, il est recommandé d'utiliser un entraîneur et un sélecteur de fermeture (selon EN 1158), afin d'éviter une compression et d'assurer un ordre de fermeture correct. Ceci s'applique en particulier aux portes coupe-feu et pare-fumée.
- La barre de poussée horizontale doit être normalement installée à une hauteur de 900–1100 mm à partir de la surface du sol fini (OFF) porte fermée, de manière à obtenir la plus grande longueur de barre efficace possible.
- Si la majorité des utilisateurs sont de jeunes enfants, il convient de réduire la hauteur de la barre de poussée.
- Pour le maintien de la porte en position fermée, aucun autre mécanisme ne devrait être installé que ceux qui sont autorisés par la norme EN 1125. Toutefois, ceci n'exclut pas l'utilisation de ferme-portes.

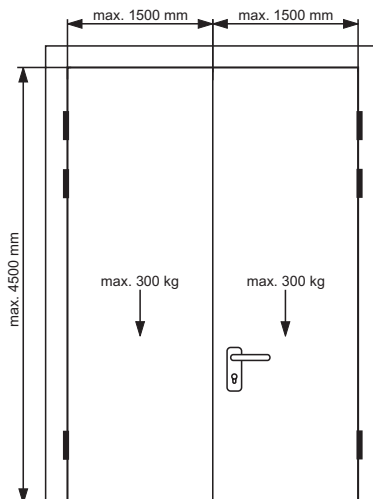


Fig. 2 : cotes et poids max. du vantail de porte

- Veillez en cas d'utilisation d'un ferme-porte à ce que l'actionnement de la porte par des enfants ou par des personnes âgées ou fragiles ne soit pas gêné par le ferme-porte.
- Les instructions relatives au montage, à l'entretien et à l'utilisation doivent être observées. Veillez en particulier à ce que l'installation des contre-pièces de verrouillage et des caches soit complète.
- Familiariser l'exploitant d'une telle fermeture avec son utilisation conforme aux fins prévues.
- Un pictogramme bien visible, expliquant comment la serrure doit être actionnée, doit toujours se trouver sur la face intérieure de la porte ou dans le sens d'évacuation, juste au-dessus de la garniture de porte ou sur la garniture dès lors qu'elle est de taille suffisante.
- Toutes les dispositions légales relatives à l'utilisation de la fermeture sur les portes coupe-feu et pare-fumée conservent leur entière validité.

### 1.2 Conseils pour le montage

- Utilisez pour le montage des serrures multipoints GU les plans de montage GU correspondants.
- Après tous les travaux de perçage et d'usinage, soufflez soigneusement les profils à l'air comprimé pour évacuer les copeaux.
- Vérifiez que le carré est parfaitement dans l'axe et n'est pas sous contrainte.
- Vérifiez que le cylindre est en parfaite position, pour éviter une course éventuellement difficile à l'actionnement.
- Respectez le jeu en feuillure prescrit (tolérance adm.  $\pm 1$  mm).
- Vérifiez que les points de référence indiqués sur le plan de montage pour gâches et gâche centrale et les serrures multipoints se trouvent exactement à la même hauteur.
- Veillez à ce que les vis de fixation de la garniture de porte ne soient pas trop serrées (serrage incorrect) et que la garniture soit correctement positionnée, afin d'éviter des défauts de fonctionnement de la serrure multipoints.

- Les tiges de crémonne doivent toujours pouvoir se mouvoir librement derrière la tête de la serrure multipoints. Par conséquent,
  - n'utilisez pas de vis de fixation trop grandes,
  - évitez d'insérer les vis de fixation en oblique,
  - évitez de coincer les pièces de serrure,
  - prévoyez un écart avec les câbles électriques.
- Pendant le transport jusqu'au lieu de montage de la porte, assurez-vous, p. ex. avec des cales de jeu en feuilure, que le vantail ne puisse pas bouger par rapport au dormant. Vous évitez ainsi les détériorations, p. ex. sur les points de verrouillage.
- Veillez à ce que le pêne demi-tour/dormant ne soit pas déclenché ou déjà fermé lorsque la porte est ouverte.
- Tenez également compte des pictogrammes à la dernière page de ces instructions.

### 1.3 Montage

- Contrôlez la présence au complet des différents composants de la fermeture, ainsi que leurs homologations correctes.
- Insérez la serrure à mortaiser/la serrure multipoints dans les mortaises préparées, puis fixez la serrure multipoints.
- Fixez les contre-pièces de verrouillage (gâches/plaques) dans l' huisserie, à savoir dans le vantail semi-fixe. Les pénes demi-tour/dormants et les pénes dormants doivent toujours pouvoir entrer librement et sans friction dans les contre-pièces de verrouillage. Adaptez si nécessaire les contours des contre-pièces de verrouillage à la situation de la porte (Fig. 2).
- Montez le cylindre de fermeture (si prévu).  
Ne serrez pas encore la vis de fixation du cylindre.
- Marquez au crayon les points de fixation de la garniture de porte sur les faces intérieures et extérieures de la porte à l'aide du gabarit de perçage fourni.
- Retirez des mortaises le cylindre (si prévu) et la serrure à mortaiser/la serrure multipoints. Percez les trous de fixation depuis les points de repère jusque dans les mortaises.
- Remontez la serrure à mortaiser/la serrure multipoints et le cylindre de fermeture (si prévu) comme décrit auparavant aux points 2 et 4.
- Montez la garniture de porte conformément à la notice ci-jointe et serrez ensuite la vis de fixation du cylindre.
- Effectuez un contrôle de fonctionnement de la fermeture sur la porte ouverte.

### 1.4 Mise en service et contrôle de fonctionnement

Après le montage des serrures multipoints, graissez le dos des pénes demi-tour/dormants entièrement sortis avec une graisse non résiniante.

Effectuez un contrôle de fonctionnement sur la porte ouverte comme décrit ci-dessous :

- Déclenchez les pénes demi-tour/dormants en appuyant sur le levier de déclenchement dans le sens du pêne. Les pénes demi-tour/dormants ont une saillie de 20 mm.
- **Uniquement sur les serrures multipoints pour portes à un vantail :**  
vérifiez en appuyant sur les pénes demi-tour/dormants (avec une force max. de 20 N), que les pénes demi-tour/dormants sont correctement sécurisés contre une pression contraire.  
Après l'essai, faites rentrer impérativement les pénes demi-tour/dormants en actionnant la béquille (ou le cylindre pour fonction anti-panique E).



### 1.5 Évidement de gâche pour serrures à mortaiser

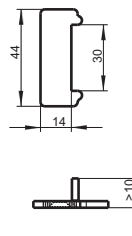
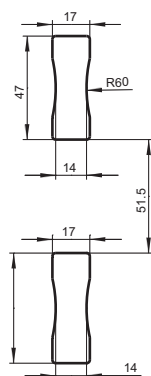
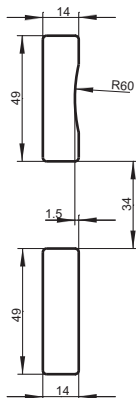
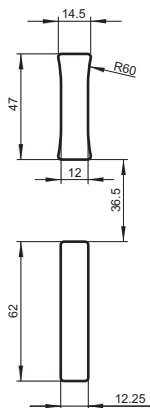
Tous les rayons non cotés R = 1.5 mm

Série 13 ; B-18 ; B-19 ;  
B-21 ; B-23 (dormant)  
- selon EN 179  
(t = 1,5 mm au minimum)  
- selon EN 1125  
(t = 3 mm au minimum)

Série 1201  
- selon EN 179  
(t = 1,5 mm au minimum)  
- selon EN 1125  
(t = 1,5 mm au minimum)

Évidement pour la tête  
centrale

Série B-1125x



Ces gâches devraient être équipées d'un talon au niveau du pêne demi-tour (voir plan)

### 1.6 Formes de gâches pour verrouillage haut et bas du vantail semi-fixe

	EN 1125	EN 179
Gâche pour verrouillage haut	avec talon	sans talon
Gâche de sol pour verrouillage bas	ou	ou

Fig. 3 : formes de gâches autorisées



## 1.7 Évidement de gâche pour serrure multipoints SECURITY

Tous les rayons non cotés R = 2<sup>+1</sup> mm

Recourez également au plan de montage GU correspondant pour le montage des serrures multipoints GU.

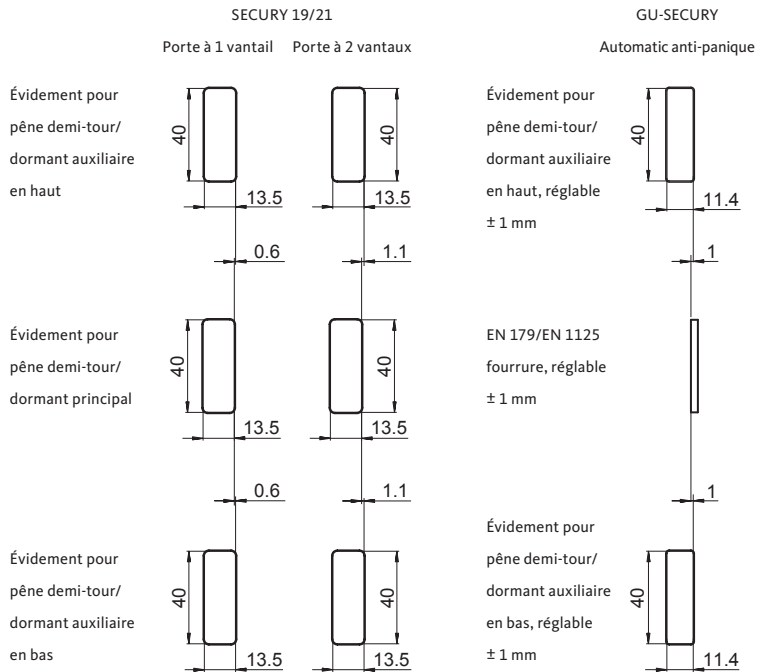


Fig. 4 : évidements de gâches autorisés



## 2. Responsabilité produits

Conformément à la responsabilité du fabricant définie pour ses produits par la loi relative à la responsabilité produit des fabricants, les informations suivantes sur les systèmes de fermeture doivent être impérativement prises en considération.

La non-observation de ces informations dégage le fabricant de toute responsabilité.

### 2.1 Responsabilité à l'égard des produits et utilisation conforme à l'usage prévu

Une serrure a pour but de fermer une porte et de la verrouiller. Une porte est dite fermée lorsque aucune poussée ou traction ne peut l'ouvrir et que seul un moyen mécanique simple (une béquille par exemple) permet l'ouverture.

On entend par verrouillage le blocage de la porte fermée par un pêne dormant rigide, sans ressort, sortant de la serrure de la porte, qui s'engage dans l'usinage correspondant de gâche.

Le pêne demi-tour ferme la porte.

Le pêne dormant verrouille la porte.

Le pêne dormant doit pouvoir être bloqué dans sa position finale. En outre, la porte ne doit pas pouvoir être ouverte sans dispositif de fermeture approprié.

Le pêne dormant est poussé par la crémone. Le dispositif d'encliquetage (arrêt de gâchette et ancrage) se charge du maintien dans une position donnée. Le verrouillage ne doit avoir lieu qu'après la fermeture de la porte (ceci est également valable pour les pénés à crochet, les pénés circulaires).

Les serrures multipoints SECURITY 19, SECURITY 21 et GU-SECURY Automatic anti-panique sont prévues pour les portes montées à la verticale. Ces serrures sont surtout utilisées sur les portes d'entrée pour le secteur privé ou public.

Le respect des prescriptions du fabricant, en particulier des instructions contenues dans la notice de montage et d'utilisation fournie, fait partie de l'utilisation conforme du dispositif. Ainsi seulement d'éventuels dommages pourront être évités.

Toute responsabilité du fabricant est exclue en cas de dommages provenant de modifications effectuées sur le verrouillage multipoints sans l'autorisation de GU.

La longueur des vis de fixation du cylindre est à définir ou à adapter en fonction de l'axe fouillot.

Une serrure à mortaiser ou une serrure multipoints est une serrure qui est introduite et fixée dans un évidement (mortaise) présent dans le vantail et qui est généralement utilisée dans les portes battantes.

La garantie d'un usage conforme aux fins prévues comprend aussi la bonne combinaison de garnitures de porte et de moyens de fermeture autorisés (p. ex. clés, cylindres) ainsi que des accessoires (p. ex. gâche) lors du montage selon les instructions de montage ou conformément à des normes DIN harmonisées et la prise en compte des instructions de maintenance.

Les serrures pour portes avec fonctions spéciales doivent être choisies en fonction de leurs applications et le cas échéant porter un marquage additionnel. Pour les serrures anti-panique ou les serrures multipoints installées dans les voies d'évacuation, l'actionnement de la béquille ne doit pas avoir lieu en même temps que le verrouillage ou le déverrouillage. Ces serrures sont dimensionnées en fonction débrayable pour une faible fréquence d'actionnement en cas d'urgence. Le verrouillage normal voulu (c.-à-d. par 1 ou 2 tours de clé) ou le déverrouillage ne doivent pas être remplacés par un actionnement continu de la fonction débrayable. Les serrures à verrouillage automatique des séries 19/21 et les serrures SECURITY 19/21 y font exception.

Les cylindres ne peuvent être montés sans réserve dans les serrures que lorsque leurs dimensions sont normalisées (DIN 18252) et si les serrures sont expressément conçues pour des cylindres selon cette norme. Dans tous les autres cas, le fabricant, le revendeur, l'installateur ou l'utilisateur final de telles serrures devra s'assurer que le cylindre qu'il a choisi est conforme au montage et à l'emploi prévu.

Quel que soit le type de cylindre (y compris le cylindre à bouton), il ne doit pas gêner le fonctionnement normal de la fermeture dans le sens d'évacuation. L'exploitant est tenu de garantir le bon fonctionnement prévu.

Lors du contrôle des cylindres à bouton, seul est pris en compte le fait que le cylindre à bouton ne gêne pas le bon fonctionnement de la fermeture dans le sens d'évacuation.

Les dispositions légales en vigueur doivent être observées. Il est, par exemple, interdit de monter des cylindres à bouton, à bouton tournant ou similaire sur une serrure anti-panique s'ils ne sont pas conformes au certificat 0432-CPR-00029-01. Les notions générales qui ne sont pas expliquées dans des parties du catalogue ou des illustrations sont définies dans les normes DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18251-2, DIN 18251-3, DIN 18252 et dans les normes relatives aux garnitures de porte. Toute divergence par rapport à la norme applicable doit être spécifiée à la commande.

## 2.2 Utilisation incorrecte

On considère qu'il y a utilisation incorrecte, autrement dit un usage non conforme, des systèmes de fermeture quand, par exemple :

- l'introduction d'objets étrangers et/ou non conformes aux fins prévues dans la fermeture empêche un usage correct ;
- une intervention ou un acte non expressément autorisé dans la notice de montage est pratiqué sur la fermeture, entraînant une altération de sa structure, de son mode d'action ou de son fonctionnement ;
- le pêne demi-tour/dormant et/ou le pêne dormant saillant sert à maintenir la porte ouverte ;
- les éléments de fermeture sont montés d'une manière à porter préjudice au fonctionnement ou sont traités ultérieurement, p. ex. peints ;
- des charges non conformes, excédant la force manuelle normale, sont appliquées à la jonction de la béquille, p. ex. soulèvement/transport de la porte par la béquille, actionnement de la béquille par enfoncement violent ou coup de pied ;
- des moyens de fermeture non assortis, p. ex. mauvaises cotes ou mauvais réglage, sont utilisés ;
- le jeu en feuillure entre ouvrant et dormant est augmenté ou réduit lors du réglage des paumelles ou par l'affaissement de la porte ;
- l'ouverture d'une porte à deux vantaux non homologuée à cet effet se fait par le vantail semi-fixe ;
- l'ouverture d'une porte à deux vantaux non équipée d'un entraîneur se fait par le vantail semi-fixe, provoquant ainsi une compression ;
- la fonction du sélecteur de fermeture a été contournée sur une porte à deux vantaux ;
- on intervient dans le jeu entre l'ouvrant et le dormant lors de la fermeture ;
- un actionnement simultané de la béquille et du mécanisme de fermeture a lieu.

## 2.3 Maintenance des produits

Pour garantir leur aptitude à l'usage, les systèmes de fermeture doivent être contrôlés au moins **4 fois par an**.

À cet effet, le bon état de fonctionnement de la fermeture doit être assuré.

Effectuez les contrôles de maintenance réguliers suivants et consignez-les :

- Examinez et actionnez le système pour portes anti-panique et vérifiez que tous les composants de la ferrure sont en parfait état de marche.
- Vérifiez que les gâches ne sont ni bloquées ni obturées.
- Vérifiez qu'aucun dispositif de verrouillage supplémentaire n'a été ajouté ultérieurement à la porte.
- Contrôlez que l'ensemble des pièces de l'installation est toujours conforme à la liste des composants livrés initialement avec l'installation. Si nécessaire, faites remettre l'installation en bon état de marche.
- Contrôlez que les accessoires de fixation sont correctement vissés et resserrez-les si nécessaire conformément aux instructions.
- Graissez toutes les pièces mobiles, les pièces de fermeture et le dos du pêne demi-tour/dormant central et des pénes demi-tour/dormants auxiliaires avec une graisse non résinifiante (p. ex. graisse spéciale LUMO 8559/1 de Zeller+Gmelin).

Nous recommandons d'effectuer en supplément un contrôle mensuel du fonctionnement du système pour portes anti-panique.

Pour l'entretien, utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien qui ne portent pas atteinte à la protection anti-corrosion des éléments de ferrures.



### 2.4 Obligations d'information et d'instruction

Afin d'être en conformité avec la loi sur la responsabilité produit en ce qui concerne les obligations d'information et d'instruction, nous mettons à la disposition des distributeurs spécialisés, des serruriers, des architectes, des concepteurs, des fabricants ou des utilisateurs les documentations et services suivants (sur demande) :

- catalogues, prospectus, textes d'appel d'offre, documents relatifs aux offres, plans de fermeture ;
- DIN 18250, DIN 18251, DIN 18252, DIN 18257, EN 179, EN 1125, etc. (en vente exclusive aux Éditions Beuth Verlag GmbH, Berlin) ;
- notice pour le montage, la manœuvre et l'entretien ;
- conseils par nos soins ou par nos technico-commerciaux ;
- pour la sélection des serrures, ainsi que pour l'installation, l'utilisation et l'entretien :
  - les architectes et les concepteurs sont tenus de nous demander et de respecter toutes les informations produits ;
  - les revendeurs sont tenus de respecter les informations produits et les indications dans les tarifs et, entre autres, de nous demander toutes les notices requises et de les remettre aux fabricants ;
  - les fabricants sont tenus de respecter toutes les informations produits et, entre autres, de nous demander les instructions d'utilisation et d'entretien et de les remettre aux clients et aux utilisateurs.





## Tabla de contenido

Marcado CE de cerradura .....	Página	2
<b>1. Montaje.....</b>	<b>Página</b>	<b>31</b>
1.1 Indicaciones generales .....	Página	31
1.2 Indicaciones acerca del montaje.....	Página	32
1.3 Montaje .....	Página	33
1.4 Puesta en marcha y comprobación del funcionamiento.....	Página	33
1.5 Cajeadado del cerradero central para cerraduras de embutir	Página	34
1.6 Contornos del cerradero central del bloqueo superior e inferior de la hoja pasiva .....	Página	34
1.7 Cajeadado para cerradero central de las cerraduras multipunto SECURITY .....	Página	35
<b>2. Responsabilidad de producto.....</b>	<b>Página</b>	<b>36</b>
2.1 Responsabilidad por el producto y uso previsto .....	Página	36
2.2 Mal uso .....	Página	37
2.3 Mantenimiento del producto .....	Página	37
2.4 Deberes de información e instrucción.....	Página	38
<b>3. Marcado test y accesorios .....</b>	<b>Página</b>	<b>40</b>

**Este documento se encuentra protegido por copyright y no debe copiarse o reproducirse total o parcialmente de ningún modo o forma sin la aprobación por escrito de BKS GmbH.**



**Las características de seguridad de estos productos resultan esenciales para la conformidad según EN 179 y EN 1125.**

**No se permite ningún cambio en los productos, si no han sido descritos por el fabricante!**

**Traducción de las instrucciones originales**

**¡Entregue este documento al usuario!**

## 1. Montaje

### 1.1 Indicaciones generales

Según las normas europeas mencionadas, un dispositivo incluye siempre (Fig.1):

- Ⓐ Cerradura de embutir/cerradura multipunto (cerradura para hoja activa y/o pasiva)
- Ⓑ Herraje (hoja activa y/o pasiva)
- Ⓒ Accesorios (material de fijación, cuadradillo, vástagos, gatillo)
- Ⓓ Contrapieza(s) de cierre (marco, cerradero/cerradero central, cerradura de la hoja pasiva, cerraderos de suelo). No se requiere siempre de cierrapuertas (Ⓔ) o de cilindros de cierre (Ⓕ). En caso de que existan, deben haberse aprobado con el dispositivo adecuado.

(ver [www.g-u.com/Downloads/Door technology](http://www.g-u.com/Downloads/Door technology) – „Zulässige Schließzylinder in Kombination mit BKS-Fluchttürschlössern“ (cilindros de cierre permitidos en combinación con las cerraduras de emergencia de BKS).

- Solo se permite el montaje de dispositivos cuyos componentes hayan sido fabricados según el certificado de conformidad CE EN 1125 o EN 179. Esto se aplica también para el montaje posterior de repuestos necesarios.
- Debido a los diferentes diseños de marco, puede ser posible que desde fábrica no se provea del cerradero o similar apropiados. En este caso el fabricante de puertas se hace completamente responsable, de acuerdo con el fabricante del herraje, para diseñar e instalar una solución equivalente como se ha solicitado. Ver también contornos de cerraderos aprobados (Fig. 3+4).
- Antes del montaje del dispositivo se debe comprobar que la puerta esté correctamente instalada y no deformada.
- El cerrojo y los vástagos de la cerradura de embutir, así como el resbalón-cerrojo de los puntos de cierre adicionales de las cerraduras multipunto, deben entrar en los cerraderos o cajeados de suelo sin fricción alguna en ningún momento, incluso si están precargados.
- Además, debe asegurarse que todos los elementos de bloqueo no afectan a la correcta operación de la puerta.
- El dispositivo debe ser fácil de operar. Un funcionamiento duro puede indicar un error de montaje o un ajuste incorrecto del dispositivo.
- Si utiliza juntas de puerta, asegúrese de que esto no afecta al funcionamiento previsto del dispositivo.
- En función del diseño de la instalación, pueden ser necesarios orificios de otro diámetro o tipos de fijación diferentes a los de nuestros medios de fijación. En tal caso, es responsabilidad del fabricante determinar la fijación prevista del dispositivo, por lo que no se incluyen dichos datos en las presentes instrucciones de montaje.
- Para garantizar una fijación adecuada, un agujero pasante es lo más recomendado.
- En puertas de dos hojas con eje de cierre con solape, compruebe si se abre cada hoja por separado al accionar el dispositivo antipánico y si se abren las dos hojas al accionar al mismo tiempo los dos dispositivos. Para garantizar el funcionamiento previsto de la puerta se recomienda utilizar un brazo de arrastre y un coordinador de cierre (según EN 1158), a fin de evitar la presión y de asegurar una correcta secuencia de cierre. Esto se aplica especialmente a puertas cortafuegos y cortahumos.
- La barra de accionamiento horizontal se debe instalar a una altura de 900-1100 mm respecto al nivel de suelo acabado (NSA) con la puerta cerrada, de forma que se consiga una longitud de la barra lo más eficaz posible.
- Si se sabe que la mayoría de usuarios son niños pequeños, se debe considerar una reducción de la altura de la barra de accionamiento.

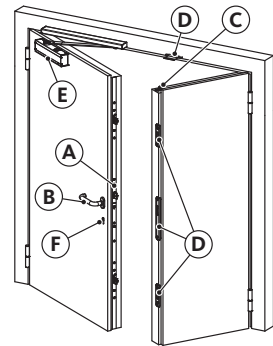


Fig.1: componentes del dispositivo



- Para mantener la puerta cerrada no se deberán instalar otros dispositivos diferentes a los autorizados según EN 1125. Esto no excluye el uso de cierrapuertas.
- En caso de utilizar un cierrapuertas, asegúrese de que este no supone ningún obstáculo para que niños, personas mayores o con movilidad reducida accionen la puerta.
- Se deben seguir las instrucciones de instalación, mantenimiento y uso. Asegúrese de instalar por completo las contrapiezas de cierre y los recubrimientos.
- Familiarice a los operadores de un dispositivo de este tipo con el uso previsto del mismo.
- Coloque un pictograma bien visible que advierta del accionamiento de la operación en la parte interior de la puerta y en la dirección de escape, directamente encima del herraje o en el propio herraje si este cuenta con una superficie plana y lo suficientemente grande para dicho rótulo.
- Todas las disposiciones legales conservan su plena validez en lo que respecta al uso del dispositivo en puertas cortafuegos y cortahumos.

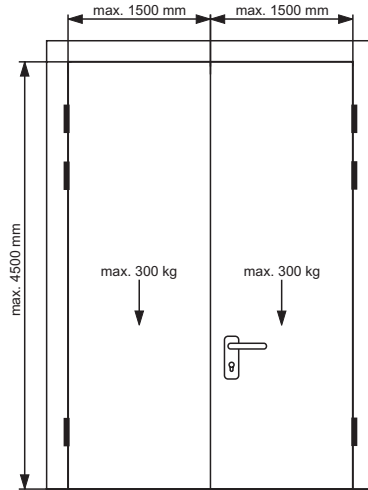


Fig. 2: dimensiones y peso de puerta máx.

### 1.2 Indicaciones acerca del montaje

- Para el montaje de las cerraduras multipunto GU, utilice el plano de montaje GU correspondiente.
- Sople cuidadosamente los perfiles con aire comprimido después de realizar cualquier trabajo de taladrado y fresado para que no queden restos de virutas en el perfil.
- Asegúrese de que el cuadradillo no esté sometido a tensiones y que esté alojado exactamente en su eje.
- Tenga cuidado de que el cilindro de cierre encaje perfectamente con el fin de evitar dificultades en el manejo.
- Mantenga el aire de rebajo prescrito (tolerancia adm.  $\pm 1$  mm).
- Asegúrese de que los puntos de referencia que se indican en el plano de montaje para los cerraderos/cerradero central y las cerraduras multipunto estén situados exactamente a la misma altura.
- Tenga cuidado de que los tornillos de fijación del herraje no estén apretados de manera incorrecta (demasiado fuerte) y de que el herraje esté bien posicionado con el fin de evitar fallos de funcionamiento de la cerradura multipunto.
- Las varillas de tracción siempre tienen que moverse libremente detrás del frontal de la cerradura multipunto. Por ello
  - no utilice tornillos de fijación demasiado grandes,
  - no introduzca torcidos los tornillos de fijación,
  - evite que se atasquen las piezas del herraje,
  - prevea una distancia segura con respecto a los cables eléctricos.
- Asegúrese, por ejemplo, utilizando limitadores de aire de rebajo, de que durante el transporte hasta el momento del montaje de la puerta no se puedan mover las hojas con respecto al marco. De este modo, se evitan daños, por ejemplo, en los puntos de cierre.
- Tenga cuidado de que los resbalones-cerros no estén sueltos ni precerrados cuando la puerta está abierta.
- Tenga también en cuenta los pictogramas que se muestran en la última página de estas instrucciones.



### 1.3 Montaje

- Compruebe si los componentes del dispositivo están completos y si cuentan con los permisos necesarios.
- Inserte la cerradura de embutir/la cerradura multipunto en el cajeadado preparado para la cerradura y fije la cerradura.
- Fije las contrapiezas de cierre (cerraderos/cerradero central) al marco o a la hoja pasiva. Los resbalones-cerrojos y los cerrojos deben poder entrar en las contrapiezas de cierre libremente y sin fricción en todo momento. Si es necesario, adapte los contornos de las contrapiezas de cierre al estado de la puerta (Fig. 2).
- Monte el cilindro de cierre (si existe).  
No apriete todavía los tornillos de fijación del cilindro.
- Marque los puntos de fijación del herraje mediante la plantilla de taladro adjunta en el lado exterior e interior de la puerta.
- Retire el cilindro de cierre (si existe) y la cerradura de embutir/la cerradura multipunto de los cajeados de la puerta. Realice los taladros de fijación de los puntos que haya marcado hasta que penetren en los cajeados.
- Monte de nuevo la cerradura de embutir/la cerradura multipunto y el cilindro de cierre (si existe) como se describió anteriormente en los puntos dos y cuatro.
- Monte el herraje tal como se indica en las instrucciones adjuntas y a continuación apriete el tornillo de fijación del cilindro.
- Compruebe el funcionamiento del dispositivo con la puerta abierta.

### 1.4 Puesta en marcha y comprobación del funcionamiento

Después de montar las cerraduras multipunto, engrase los resbalones-cerrojo en posición completamente abierta en su parte posterior con una grasa no resinosa.

Compruebe el funcionamiento del sistema con la puerta abierta tal y como se indica a continuación:

- Libere los resbalones-cerrojos accionando la palanca de liberación en la dirección del resbalón. Los resbalones-cerrojo salen 20 mm.
- **Solo para las cerraduras multipunto de puertas de una sola hoja:**  
apretando los resbalones-cerrojos (con un máx. de 20 N), compruebe que los resbalones-cerrojos estén bien asegurados para evitar que retrocedan.

Después de la prueba, asegúrese de volver a tirar los resbalones-cerrojos hacia atrás accionando la manilla o la pieza de inversión (para la función antipánico E).



### 1.5 Cajado del cerradero central para cerraduras de embutir

Radio sin dimensión R = 1,5 mm

Serie 13; B-18; B-19; B-21;  
B-23 (marco de la puerta)

- según EN 179

(t = min. 1,5 mm)

- según EN 1125

(t = min. 3 mm)

Serie 1201

- según EN 179

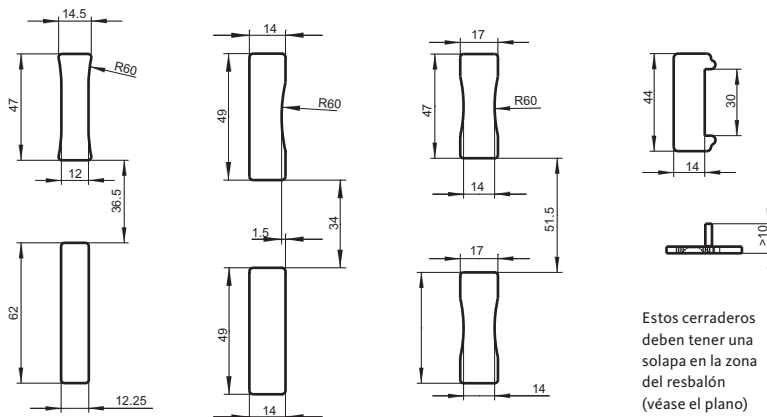
(t = min. 1,5 mm)

- según EN 1125

(t = min. 1,5 mm)

Cajado del frontal  
centrado

serie B-1125x



### 1.6 Contornos del cerradero central del bloqueo superior e inferior de la hoja pasiva

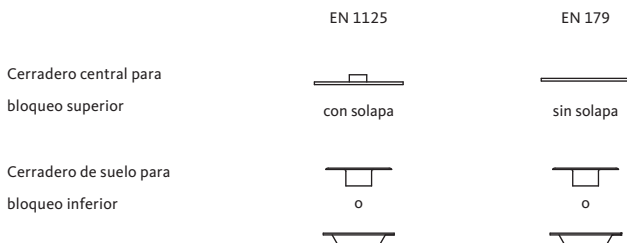


Fig. 3: contornos de cerraderos aprobados

## 1.7 Cajeados para cerradero central de las cerraduras multipunto SECURITY

Radio sin dimensión  $R = 2^{+1}$  mm

Para el montaje de las cerraduras multipunto GU, utilice también el plano de montaje GU correspondiente.

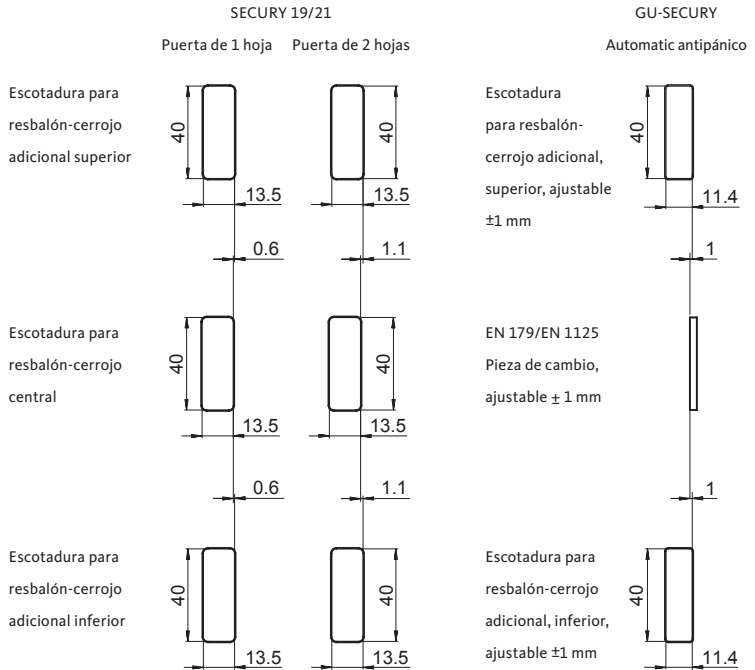


Fig. 4: contornos de cerraderos aprobados



## 2. Responsabilidad de producto

La responsabilidad del fabricante por sus productos, definida en la ley alemana de responsabilidad por el producto, exige la observancia de las siguientes informaciones sobre dispositivos.

La inobservancia nos exime de nuestra obligación de responsabilidad.

### 2.1 Responsabilidad por el producto y uso previsto

La función de una cerradura es generalmente cerrar y bloquear una puerta. Se entiende por cerrar una puerta el acto de cerrarla y mantenerla cerrada de manera que una corriente de aire o una presión no consigan abrirla, pero contando con la posibilidad de abrirla con toda facilidad, por ejemplo, accionando la manilla.

Se entiende por bloquear una puerta el acto de asegurar la puerta cerrada mediante un cerrojo sin resorte y rígido extraído de la cerradura de la puerta, que se extienda hasta los cajeados de la contrapieza de cierre.

El resbalón sirve para bloquear la puerta.

El bloqueo se realiza con el cerrojo.

El cerrojo tiene que poder bloquearse en la posición final y, además, tiene que dificultar la apertura de la puerta sin el medio de cierre adecuado.

El cerrojo se desplaza con la cremón. El mecanismo de bloqueo (fiador con anclaje) retiene la puerta en una posición determinada. La puerta solo deberá poder bloquearse habiéndola cerrado previamente (válido también para resbalones de gancho y cerrojos de compás).

Las cerraduras multipunto SECURITY 19, SECURITY 21 y las cerraduras antipánico GU-SECURITY Automatic antipánico están previstas para puertas de montaje vertical. Se utilizan principalmente en las puertas domésticas del sector privado y en el sector público.

Las especificaciones del fabricante, especialmente las indicaciones incluidas en las instrucciones de montaje y operación suministradas también forman parte del uso previsto. Observe estas especificaciones para evitar cualquier daño.

El fabricante no se responsabiliza de los daños que pudieran derivarse de cualquier modificación realizada en la cerradura multipunto sin la expresa autorización de GU.

Solo se utilizarán tornillos de fijación del cilindro adecuados a la longitud de la entrada.

Una cerradura de embutir o cerradura multipunto es una cerradura que se introduce y atornilla en un cajeadado de la hoja de puerta y que normalmente es en puertas con hojas batientes.

Para garantizar el uso previsto también es importante la correcta combinación de herrajes y medios de cierre autorizados (p. ej., llaves, cilindros), así como accesorios (p. ej. cerraderos) al realizar el montaje conforme a las instrucciones de montaje o según normas DIN acordadas, mantenimiento incluido.

La elección de cerraduras para puertas con funciones especiales se debe realizar teniendo en cuenta las disposiciones correspondientes y, en su caso, se deberán marcar adicionalmente. En el caso de cerraduras antipánico o cerraduras multipunto en vías de escape y rescate no se puede accionar la manilla en el momento del bloqueo o desbloqueo. Estas cerraduras han sido diseñadas para una baja frecuencia de accionamiento en caso de emergencia. El bloqueo normal e intencionado (es decir, 1 o 2 giros de llave) y el desbloqueo no se deben reemplazar por el accionamiento permanente de la función de emergencia. La única excepción son las cerraduras autobloqueantes de las series 19/21 y SECURITY 19/21.

Los cilindros de cierre solo se pueden montar incondicionalmente en cerraduras si estos están sujetos a una norma de dimensiones (DIN 18252) y si las cerraduras están preparadas expresamente conforme a esta norma para el montaje de cilindros de cierre.

En todos los demás casos, el fabricante, el comerciante, el fabricante de puertas o ventanas o el usuario de dichas cerraduras deberá cerciorarse de que el cilindro de cierre elegido sea el adecuado para el uso previsto.

Ningún tipo de cilindro de cierre (incluyendo el cilindro de pomo) debe influir en el correcto funcionamiento del dispositivo en la dirección de escape. El operador debe garantizar el correcto funcionamiento.

Al comprobar los cilindros de pomo solo se contempla si el cilindro de pomo obstaculiza el debido funcionamiento del bloqueo en la dirección de escape.

Se deben observar las disposiciones legales obligatorias. Así, por ejemplo, en cerraduras antipánico solo se deben montar cilindros de cierre con pomo, pomo de giro o cualquier pieza de agarre similar según el certificado 0432-CPR-00029-01. Los conceptos generales, siempre que no se expliquen en apartados del catálogo e imágenes, se definen en DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18251-2, DIN 18251-3, DIN 18252 y en las normas de herrajes. En el pedido se deberá indicar cualquier discrepancia con respecto a la norma.

## 2.2 Mal uso

Un mal uso – es decir, el uso indebido del producto – de dispositivos se da, por ejemplo, cuando:

- al colocar objetos ajenos y/o indebidos en el dispositivo se impide el uso correcto;
- se realiza una intervención en el dispositivo, que conlleva una modificación de la estructura, de la forma de operar o del funcionamiento y que no se autoriza explícitamente en las instrucciones de montaje;
- se utiliza indebidamente el resbalón-cerrojo y/o cerrojo extraído para mantener la puerta abierta;
- los elementos de cierre se montan o mantienen menoscabando su funcionamiento, por ejemplo, pintándolos;
- se colocan cargas indebidas que exceden la fuerza manual normal, por ejemplo, elevando/transportando la puerta agarrándola de la manilla, propiciando golpes o patadas a la manilla para accionarla;
- se utilizan medios de cierre indebidos, por ejemplo, de dimensiones divergentes o incorrectamente ajustados;
- el reajuste de las bisagras o el descenso de la puerta produce un aumento o una reducción de la rendija de puerta exigida;
- se abre una puerta de dos hojas, no autorizada para tal fin, a través de la hoja pasiva;
- se abre una puerta de dos hojas, no equipada, con un brazo de arrastre, a través de la hoja pasiva y se produce presión;
- se manipula el funcionamiento del regulador-coordinador de cierre en una puerta de dos hojas;
- se meten las manos entre la hoja y el marco en el momento de cerrar la puerta;
- se utilizan simultáneamente la manilla y el medio de cierre.

## 2.3 Mantenimiento del producto

Para garantizar la idoneidad del uso se deben comprobar los sistemas de cierre al menos **cuatro veces al año**. Debe comprobarse el dispositivo para asegurar su buen estado de funcionamiento.

Realice y documente los siguientes controles de mantenimiento rutinarios a este respecto:

- Inspeccione y accione el dispositivo antipánico y asegúrese de que todos los componentes del dispositivo se encuentren en un estado de funcionamiento óptimo.
- Asegúrese de que los dispositivos de cierre no estén bloqueados ni atascados.
- Asegúrese de que no se añadan posteriormente a la puerta otros dispositivos de bloqueo adicionales.
- Asegúrese de que todos los componentes de la instalación sigan coincidiendo con la lista de componentes originales autorizada y suministrada con la instalación. Si es necesario, ordene que se ponga la instalación en un estado correcto.
- Compruebe si los accesorios de fijación están correctamente apretados y, si resulta necesario, vuelva a apretarlos según las normas.
- Engrase todas las piezas móviles, puntos de cierre y la parte posterior del resbalón-cerrojo principal y adicional con una grasa no resinosa (por ejemplo, grasa especial LUMO 8559/1 de Zeller+Gmelin)

Adicionalmente, recomendamos efectuar una comprobación de funcionamiento mensual del dispositivo antipánico.

Básicamente, deben utilizarse agentes limpiadores y de cuidados que no alteren la protección contra la corrosión de los componentes del herraje.



### 2.4 Deberes de información e instrucción








Con el fin de cumplir con los deberes de información e instrucción conforme a la ley de responsabilidad por el producto, ponemos a disposición de los establecimientos especializados, previa solicitud, servicios de cerrajería, arquitectos, planificadores, fabricantes o usuarios los siguientes documentos y servicios:

- Catálogos, folletos, textos de licitación, documentos de oferta, planos de amaestramiento,
- DIN 18250, DIN 18251, DIN 18252, DIN 18257, EN 179, EN 1125, etc. (venta exclusiva a través de Beuth Verlag GmbH, Berlin),
- Instrucciones para el montaje, operación y mantenimiento,
- Consultas de nuestro personal o servicio externo.
- Para la selección de cerraduras, así como para su montaje, manejo y mantenimiento:
  - Los arquitectos y planificadores están obligados a solicitar y observar toda la información necesaria sobre el producto.
  - Los establecimientos especializados están obligados a observar la información sobre el producto y las indicaciones incluidas en las listas de precios y, en particular, a solicitar a nuestra empresa todas las instrucciones necesarias y a entregárselas a los fabricantes.
  - Los fabricantes están obligados a observar toda la información sobre el producto y, en particular, a solicitar a nuestra empresa las instrucciones de manejo y cuidado y a entregárselas a los clientes y usuarios.











### 3. Prüfkennzeichnung und Zubehör Test marking and accessories Marque de contrôle et accessoires Marcado test y accesorios

	<b>DE</b>	<b>EN</b>	<b>FR</b>	<b>ES</b>
	Zugelassen nach EN 1125	Approved to EN 1125	Homologué selon EN 1125	Aprobado según EN 1125
	Zugelassen nach EN 179	Approved to EN 179	Homologué selon EN 179	Aprobado según EN 179
	Zugelassen für den Einsatz an Feuer- und Rauchschutztüren	Approved for use on fire and smoke protection doors	Autorisé sur portes coupe-feu et pare-fumée	Aprobado para uso en puertas cortafuegos y cortahumos
	Verwendung an einflügeligen Türen	For use on single-leaf doors	Pour l'utilisation sur portes à un vantail	Para uso en puertas de una hoja
	Verwendung an einflügeligen Türen (Fluchttürfunktion einwärts öffnend)	For use on single-leaf doors (panic function, inward-opening)	Pour l'utilisation sur portes à un vantail (Fonction anti-panique pour portes ouvrantes vers l'intérieur)	Para uso en puertas de una hoja (función antipánico, apertura hacia dentro)
	Verwendung an zweiflügeligen Türen (Gangflügel)	For use on double-leaf doors (active leaf)	Pour l'utilisation sur portes à deux vantaux (vantail de service)	Para uso en puertas de dos hojas (hoja activa)
	Verwendung an zweiflügeligen Türen (Standflügel)	For use on double-leaf doors (passive leaf)	Pour l'utilisation sur portes à deux vantaux (vantail semi-fixe)	Para uso en puertas de dos hojas (hoja pasiva)
a)	mit gesichertem Fallenfeststeller	with key-controlled latch holdback	avec blocage sécurisé du pêne demi-tour	con retención de resbalón controlado con llave
b)	Dornmaß 33 und 35 nur mit Druckstange B 7150 „Safematic“	Backset 33 and 35 mm only possible with B 7150 „Safematic“ touch bar	Axes fouillot 33 et 35 mm possibles seulement avec barre d'enfoncement B 7150 "Safematic"	Entrada de 33 y 35 mm solo posible con barra tipo "touch" B 7150 "Safematic"
c)	umlegbare Panikfunktion	reversible panic function	Fonction anti-panique réversible	Función antipánico con cambio de posición



	<b>DE</b>	<b>EN</b>	<b>FR</b>	<b>ES</b>
d)	Panikfunktion nur bei freigeschaltetem Türöffner effeff Modell 332 gewährleistet	Panic function is only guaranteed with deactivated escape door strike "type 332 effeff"	La fonction anti-panique n'est garantie que lorsque la gâche électrique pour porte issue de secours modèle « 332 effeff » est désactivée	La función antipánico solamente está garantizada al desactivar el cerradero eléctrico "Tipo 332 effeff"
e)	mit A-Öffner	with A-opener	avec déverrouillage motorisé	con automotor tipo A

		DO 20.10; DO 20.1; DO 20.2; DO 20.3; DO 20.4; DO 20.5; DO 20.6; DO 20.12; DO 20.13; DO 20.18; DO 20.20; DO 20.21; DO 20.26; DO 20.31; DO 20.32; DO 20.34; DO 20.52	
		B 7172; B 7100; B 7192; B 7170; B-74xxx	 DIN 18273
		B-74xxx	

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030	
B1311			X	X				5.1						X							
B1316	X	X	X	X				5.1						X							
1201	X	X	X	X	X			5.0						X							
B-1206x			X	X	X			5.0													
6041		X	X	X <sup>1)</sup>				5.0						X							
6065			X	X				5.0						X							
6306			X					5.0						X							
B21109xxx Evp <sup>d)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B21129xxx Evp <sup>d)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B21169xxx Evp <sup>d)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B2170	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B2171	X	X	X			X		5.0						X							
B2172	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B2173		X	X			X		5.0						X							
B2174		X	X	X				5.0						X							
B2175			X	X				5.0						X							
B2177			X	X		X		5.0						X							
B2180		X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B2181		X	X			X		5.0						X							
B2182		X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							
B2183		X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>	X		5.0						X							
5321 - SE	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0						X							

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
	0432-CPR-00029-01 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-03 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-05 0003-CPR-GU-BKS-FERCO-L	
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A B</del>	3 S 3 1 0 C 3 B A 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 3 B A 2 0</del>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B	3 S 3 1 0 C 3 B A 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 3 B A 2 0</del>
	0432-CPR-00029-02 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-04 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-06 0003-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-07 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup></del>	3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0</del>
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A A</del>	3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0</del>
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A A</del>	3 S 3 1 0 C 2 B C 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 2 B C 2 0</del>
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A A</del>	3 S 3 1 0 C 2 B C 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 2 B C 2 0</del>
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A A</del>	3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0</del>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0</del>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0</del>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0	<del>3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0</del>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 S 3 1 0 C 0 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 0 0 0
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 4 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 S 3 1 0 C 0 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 0 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	3 7 7 B 1 3 4 2 A B	3 S 3 1 0 C 4 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A A</del>	3 S 3 1 0 C 4 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	<del>3 7 7 B 1 3 4 2 A A</del>	3 S 3 1 0 C 4 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 0 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 4 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 S 3 1 0 C 0 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 0 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 4 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0
	<del>3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup>A 2 B</del>	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 0 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 0 0 0
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>	3 S 3 1 0 C 3 B B 2 0	3 S 3 E 0 0 4 0 0 <sup>1)</sup> 3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>2)</sup>

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030	
B-1820x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-1821x	X	X	X			X		5.0						X							
B-1822x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-1823x	X	X	X			X		5.0						X							
B-1824x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-1825x	X	X	X			X		5.0						X							
B-1826x	X	X	X	X	X			5.0						X							
B-1826x <sup>a)</sup>	X	X		X	X			5.0						X							
B-1827x	X	X	X			X		5.0						X							
B-1827x <sup>a)</sup>	X	X				X		5.0						X							
B-1828x			X	X				5.0						X							
B-1830x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X				X							
B-1831x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-1832x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X				X							
B-1833x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-1834x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X				X							
B-1835x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-1836x	X	X	X	X	X			5.0	X	X				X							
B-1836x <sup>a)</sup>	X	X		X	X			5.0	X	X				X							
B-1837x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-1837x <sup>a)</sup>	X	X				X		5.0	X	X				X							
B-1838x			X	X				5.0						X							
B-1839x			X	X				5.0						X							
B-1840x		X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-1841x		X	X			X		5.0						X							
B-1842x		X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-1843x		X	X			X		5.0						X							
B-1844x		X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-1845x		X	X			X		5.0						X							
B-1846x		X	X	X	X			5.0						X							

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
	0432-CPR-00029-01 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-03 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-05 0003-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-07 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 0 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 0 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 0 1 3 4 2 A A	3 5 3 0 0 C 0 B A 2 0	
			3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 0 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 0 0 C 2 B A 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> A <sub>2</sub> B B	3 7 7 0 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
			3 5 3 0 0 C 0 B A 2 0	
			3 5 3 0 0 C 0 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 2 B A 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B A 2 0	

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030	
	B-1847x		X	X					X	5.0						X					
B-1848x		X		X	X			5.0						X							
B-1849x		X					X	5.0						X							
B-1866x	X	X	X				X	5.0	X	X											
B-1890x	X	X	X					5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X
B-1891x		X					X	5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X
B-1892x		X					X	5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X
B-1893x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X
B1792			X				X	5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X
B1793	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X
B1794		X					X	5.0	X	X		X	X	X			X	X	X	X	X
B-1126x	X	X	X	X				5.0						X							
B-1126x	X	X	X				X	5.0						X							
B-1126x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
		377B1342AA	3S310C0BA20	
		37701342A <sup>B</sup> <sub>D</sub>	3S310C2BA20	
		37701342AA	3S310C0BA20	
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>A</sup>	377B1342A <sup>B</sup> <sub>D</sub>		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>C</sup>	377B1342AC		
		37701342AC		
		37701342AC		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>C</sup>	377B1342AC		3S3E00000
		377B1342AC		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>C</sup>	377B1342AC		
		377B1342AA		
	0432-CPR-00029-10 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-12 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>B</sup>	377B1342A <sup>B</sup> <sub>D</sub>		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>A</sup>	377B1342AA		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> A <sup>C</sup>	377B1342AC		

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030
B-1900x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X			X							
B-1901x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-1902x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X			X							
B-1903x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-1906x	X	X	X	X	X			5.0	X	X			X							
B-1906x <sup>(a)</sup>	X	X		X	X			5.0	X	X			X							
B-1907x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-1907x <sup>(a)</sup>	X	X				X		5.0	X	X			X							
B-1910x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-1911x	X	X	X	X				5.0					X							
B-1912x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-1913x	X	X	X	X				5.0					X							
B-1916x	X	X	X	X	X			5.0					X							
B-1916x <sup>(a)</sup>	X	X		X	X			5.0					X							
B-1917x	X	X	X			X		5.0					X							
B-1917x <sup>(a)</sup>	X	X				X		5.0					X							
B-1920x EVP <sup>(d)</sup>	X	X	X	X				5.0					X							
B-1922x EVP <sup>(d)</sup>	X	X	X	X				5.0					X							
B-1926x EVP <sup>(d)</sup>	X	X	X	X				5.0					X							
B-1970x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-1971x	X	X	X			X		5.0					X							
B-1975x			X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-1980x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X			X							
B-1981x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-1985x			X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-1990x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X				X	X	X	X
B-1993x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X				X	X	X	X
B1956	X	X	X	X				5.0					X							
B1959	X	X	X			X		5.0					X							





# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030
B-2100x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X			X							
B-2101x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-2102x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X			X							
B-2103x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-2106x	X	X	X	X	X			5.0	X	X			X							
B-2106x <sup>a)</sup>	X	X		X	X			5.0	X	X			X							
B-2107x	X	X	X			X		5.0	X	X			X							
B-2107x <sup>a)</sup>	X	X				X		5.0	X	X			X							
B-2110x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-2111x	X	X	X			X		5.0					X							
B-2112x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0					X							
B-2113x	X	X	X	X				5.0					X							
B-2116x	X	X	X	X	X			5.0					X							
B-2116x <sup>a)</sup>	X	X		X	X			5.0					X							
B-2117x	X	X	X			X		5.0					X							
B-2117x <sup>a)</sup>	X	X				X		5.0					X							
B-2120x EVP <sup>d)</sup>	X	X	X	X				5.0					X							
B-2122x EVP <sup>d)</sup>	X	X	X	X				5.0					X							
B-2126x EVP <sup>d)</sup>	X	X	X	X				5.0					X							
B-2170x	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			5.0					X							
B-2171x	X	X	X			X		5.0					X							
B-2175x		X	X			X		5.0					X							
B-2180x			X	X		X		5.0					X							
B-2181x			X	X		X		5.0					X							
B-2193x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X		X	X	X	X	X	
B2189	X	X	X				X	5.0	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	
B2190		X	X				X	5.0	X		X	X	X		X	X	X	X	X	



# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030	
B-2320x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-2321x	X	X	X			X		5.0						X							
B-2322x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-2323x	X	X	X			X		5.0						X							
B-2324x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-2325x	X	X	X			X		5.0						X							
B-2326x	X	X	X	X	X			5.0						X							
B-2326x <sup>a)</sup>	X	X		X	X			5.0						X							
B-2327x	X	X	X			X		5.0						X							
B-2327x <sup>a)</sup>	X	X				X		5.0						X							
B-2330x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X				X							
B-2331x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-2332x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X				X							
B-2333x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-2334x	X	X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0	X	X				X							
B-2335x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-2336x	X	X	X	X	X			5.0	X	X				X							
B-2336x <sup>a)</sup>	X	X		X	X			5.0	X	X				X							
B-2337x	X	X	X			X		5.0	X	X				X							
B-2337x <sup>a)</sup>	X	X				X		5.0	X	X				X							
B-2338x			X	X				5.0	X	X				X							
B-2339x			X	X				5.0	X	X				X							
B-2340x		X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-2341x		X	X			X		5.0						X							
B-2342x		X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-2343x		X	X			X		5.0						X							
B-2344x		X	X	X	X <sup>(c)</sup>			5.0						X							
B-2345x		X	X			X		5.0						X							
B-2346x		X	X	X	X			5.0						X							
B-2347x		X	X			X		5.0						X							

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
	0432-CPR-00029-02 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-04 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-06 0003-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-07 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 0 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 0 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 0 1 3 4 2 A A	3 5 3 0 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 0 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 0 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>A</sup> / <sub>B</sub> B	3 7 7 0 1 3 4 2 A A	3 5 3 0 0 C 0 B C 2 0	
			3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
			3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>	3 5 3 1 0 C 6 B C 2 0	
		3 7 7 B 1 3 4 2 A A	3 5 3 1 0 C 0 B C 2 0	

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846










								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030	
B-2348x			X	X				5.0						X							
B-2349x			X	X				5.0						X							
B-2366x	X	X	X			X		5.0	X	X											
B-2393x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X				X	X	X	X	
B2390	X	X	X				X	5.0	X		X	X					X	X	X	X	
B2391		X					X	5.0	X		X	X					X	X	X	X	
B2392	X	X	X				X	5.0	X		X	X					X	X	X	X	
B-2455x			X	X										X							
B-1125x	X	X	X	X				5.0						X							
B-1125x	X	X	X			X		5.0						X							
B-1190x	X	X	X				X	5.0	X		X	X	X				X	X	X	X	

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
			3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0	
			3 S 3 1 0 C 0 B C 2 0	
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> A	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B C	3 7 7 B 1 3 4 2 A C		3 S 3 E 0 0 0 0 0
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B C	3 7 7 B 1 3 4 2 A C		
		3 7 7 0 1 3 4 2 A C		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B C	3 7 7 B 1 3 4 2 A C		
			3 S 3 1 0 C 6 B C 2 0	
	0432-CPR-00029-09 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-11 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B	3 7 7 B 1 3 4 2 A <sup>B</sup> / <sub>D</sub>		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B C	3 7 7 B 1 3 4 2 A C		

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030
SECURITY 1910	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 1910 EVP <sup>d)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 1911	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 1912	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 1913	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 1916 <sup>e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURITY 1916 EVP <sup>d)e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURITY 1919 <sup>e)</sup>	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 1966 <sup>a)</sup>	X	X		X				6.1							X					
SECURITY 1967 <sup>a)</sup>	X	X				X		6.1							X					
SECURITY 1970	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 1971	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 1975			X	X	X			6.1							X					
SECURITY 1978			X	X	X			6.1							X					
SECURITY ePOWER PT1 B	X	X		X	X			6.1							X					
SECURITY ePOWER PE1 B	X	X		X	X			6.1							X					
SECURITY ePOWER NT1 B		X		X	X			6.1							X					



	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
	0432-CPR-00029-01 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-03 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L		0432-CPR-00029-07 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup>		3 S 3 E 0 0 4 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		3 S 3 E 0 0 4 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup>		3 S 3 E 0 0 4 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B		3 S 3 E 0 0 4 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B		3 S 3 E 0 0 4 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 0 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 0 1 3 4 2 A B		
	3 7 7 0 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 0 1 3 4 2 A A		
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup>		3 S 3 E 0 0 4 0 0
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		
	3 7 7 B 1 3 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0
				3 S 3 E 0 0 4 0 0
				3 S 3 E 0 0 4 0 0
	3 7 7 0 1 4 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 0 1 3 2 2 A B		
	3 7 7 0 1 4 2 $\frac{1}{2}$ A 2 B	3 7 7 0 1 3 2 2 A B		
		3 7 7 0 1 3 2 2 A B		

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxx-	6-xxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030
SECURY 6-B1910	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURY 6-B1910 EVp <sup>d)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURY 6-B1911	X	X	X			X		6.1							X					
SECURY 6-B1912	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURY 6-B1913	X	X	X			X		6.1							X					
SECURY 6-B1916 <sup>c)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURY 6-B1916 <sup>a)</sup>	X	X		X				6.1							X					
SECURY 6-B1916 EVp <sup>d)e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURY 6-B1917 <sup>e)</sup>	X	X	X			X		6.1							X					
SECURY 6-B1917 <sup>a)</sup>	X	X				X		6.1							X					
SECURY 6-B1970	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURY 6-B1971	X	X	X			X		6.1							X					
SECURY 6-B1975			X	X	X			6.1							X					

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
	0432-CPR-00029-01 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-03 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L		0432-CPR-00029-07 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		3 S 3 E 0 0 6 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		3 S 3 E 0 0 6 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		3 S 3 E 0 0 6 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B		3 S 3 E 0 0 6 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 0 1 3 4 2 A B		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B		3 S 3 E 0 0 6 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0 <sup>e)</sup>
	3 7 7 0 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 0 1 3 4 2 A A		
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A B <sup>1)</sup> 3 7 7 B 1 3 4 2 A D <sup>2)</sup>		3 S 3 E 0 0 6 0 0
	3 7 7 B 1 3 2 <sup>1</sup> A 2 B	3 7 7 B 1 3 4 2 A A		3 S 3 E 0 0 0 0 0
				3 S 3 E 0 0 6 0 0

# EN 1125 | EN 179 | EN 12209 | EN 14846



								DO	B 9006	B 9036	B 1795	B 1796	B 1895	B 9000 xxxx	9-xxxxx-	6-xxxxx-	B 9009	B 9019	B-00280	B-90030
SECURITY 2110 <sup>e)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 2110 EVP <sup>e)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 2111 <sup>e)</sup>	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 2112 <sup>e)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 2112 EVP <sup>e)</sup>	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 2113 <sup>e)</sup>	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 2116 <sup>e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURITY 2116 S <sup>e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURITY 2116 EVP <sup>e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURITY 2116S EVP <sup>e)</sup>	X	X	X	X				6.1							X					
SECURITY 2119 <sup>e)</sup>	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 2119 S <sup>e)</sup>	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 2166 <sup>e)</sup>	X	X		X				6.1							X					
SECURITY 2169 <sup>e)</sup>	X	X				X		6.1							X					
SECURITY 2170	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 2170 EVP	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X <sup>2)</sup>			6.1							X					
SECURITY 2171	X	X	X			X		6.1							X					
SECURITY 2178			X	X	X			6.1							X					
PA 400 <sup>b)</sup> / PAA 400 <sup>b)</sup>	X	X		X				6.1							X					
PA 420 <sup>b)</sup> / PAA 420 <sup>b)</sup>	X	X		X				6.1							X					
PA 800 <sup>b)</sup> / PAA 800 <sup>b)</sup>	X	X		X				6.1							X					
PA 820 <sup>b)</sup> / PAA 820 <sup>b)</sup>	X	X		X				6.1							X					
PA 1200 <sup>b)</sup> / PAA 1200 <sup>b)</sup>	X	X		X				6.1							X					
PA 1220 <sup>b)</sup> / PAA 1220 <sup>b)</sup>	X	X		X				6.1							X					
SECURITY Automatic 3 <sup>b)e)</sup>	X	X		X				6.1							X					

	EN 1125:2008 DOP	EN 179:2008 DOP	EN 12209:2004 DOP	EN 14846:2008 DOP
	0432-CPR-00029-02 0001-CPR-GU-BKS-FERCO-L	0432-CPR-00029-04 0002-CPR-GU-BKS-FERCO-L		0432-CPR-00029-07 0004-CPR-GU-BKS-FERCO-L
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB <sup>1)</sup> 377B1342AD <sup>2)</sup>		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB <sup>1)</sup> 377B1342AD <sup>2)</sup>		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AA		3S3E00000 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB <sup>1)</sup> 377B1342AD <sup>2)</sup>		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB <sup>1)</sup> 377B1342AD <sup>2)</sup>		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AA		3S3E00000 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AB		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	37701342AB		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AB		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	37701342AB		3S3E00400 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AA		3S3E00000 <sup>e)</sup>
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AA		3S3E00000 <sup>e)</sup>
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	37701342AA		
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB <sup>1)</sup> 377B1342AD <sup>2)</sup>		3S3E00400
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB <sup>1)</sup> 377B1342AD <sup>2)</sup>		3S3E00400
	377B132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> BA	377B1342AA		3S3E00000
				3S3E00400
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		
	3770132 <sup>1</sup> <sub>2</sub> AB	377B1342AB		3S3E00400 <sup>e)</sup>





Herausgeber | Editor:  
 BKS GmbH  
 Heidestr. 17  
 D-42549 Velbert  
 Tel. +49 (0) 2051 201-0  
 Fax +49 (0) 2051 201-9733

www.g-u.com

Fehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.  
 Errors and omissions reserved. Subject to technical modifications.  
 Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques.  
 Reservado el derecho a realizar modificaciones técnicas. Salvo error u omisión.

